

Liedermappe



Wirtshaussingen



Männergesangsverein

MGV 1871

Remlingen



Druck zum Wirtshaussingen am 21.03.2026 in Remlingen

Inhalt

Aber dich gibt's nur einmal für mich	6
Aber bitte mit Sahne.....	7
Anita	8
Anneliese	9
An der Nordseeküste.....	10
Auf der Reeperbahn nachts um halb eins	11
Auf die Vogelwiese	12
Aus Böhmen kommt die Musik	13
Ich bin kein Bajazzo – (Warum bist du gekommen)	14
Blau blüht der Enzian Songtext	15
Bubi Bubi noch einmal	16
Capri Fischer	17
Caramba, Caracho	18
Die Fischer von St.Juan	19
Cordula Grün.....	20
Country Roads.....	21
Das Wandern ist des Müllers Lust	22
Dem Land Tirol die Treue	23
Der alte Jäger	24
Der Paul und sei Gaul	25
Die Fischerin vom Bodensee	26
Die kleine Kneipe	28
Du entschuldige - I kenn' di.....	30
Du hast mich tausendmal belogen	32
Es klappert die Mühle.....	33
Ein bisschen Frieden	34
Ein Jäger aus Kurpfalz.....	35
Ein Heller und ein Batzen.....	36

Ein Stern der deinen Namen trägt	37
Eine weiße Rose.....	38
Es gibt kein Bier auf Hawaii	39
Tief drin im Böhmerwald.....	40
Fliege mit mir in die Heimat	41
Frau Maier	42
Herz Schmerz Polka	43
Fürstenfeld	44
Griechischer Wein	46
Grüaß di Gott Frau Wirtin.....	47
Herzlein	48
Im Frühtau zu Berge	49
Hoch auf dem gelben Wagen	50
Im Wagen vor mir	51
Schwer mit den Schätzen des Orients beladen.....	52
Im Wald, da sind die Räuber	53
Jetzt kommen die lustigen Tage.....	54
Jung komm bald wieder.....	55
Kufsteinlied	56
La Montanara	57
Lustig ist das Zigeunerleben	58
Marina, Marina.....	59
Mendocino	61
Marmor, Stein und Eisen bricht	62
Michaela	63
Mussi denn zum Städtele hinaus	64
Ohne dich schlaf ich heut Nacht nicht ein	65
Patrona Bavariae.....	66
Que será será	67

So ein Tag, so wunderschön wie heute	68
Resi i hol di mit meim Ttraktor ab	69
Rock mi	70
Rote Lippen soll man küssen	72
Rosamunde	73
Schneewalzer	74
Schwarzbraun ist die Haselnuss	75
Schwarze Natascha	76
Seemann, lass das Träumen.....	77
Skandal im Sperrbezirk.....	78
So a schöner Tag (Fliegerlied)	80
So schön war die Zeit	82
Ti Amo	84
Trink, trink, Brüderlein trink	86
Tulpen aus Amsterdam	87
Weine nicht kleine Eva	88
Sierra Madre del Sur	89
Über den Wolken	90
I sing a Liad für di	92
Vogelbeerbaum	94
Verdammt ich lieb' Dich	96
Wahnsinn	97
Weit weit weg.....	98
Wenn wir erklimmen (Bergvagabunden)	99
Wohlauf die Luft, geht frisch und rein	100
Wir lagen vor Madagaskar.....	101
Zipfel Eini, Zipfel Aussi	102
Und dann hau ich mit dem Hämmerchen.....	103
Westerwald	104

Aber dich gibt's nur einmal für mich

Es gibt Millionen von Sternen
Unsre Stadt, sie hat tausend Laternen
Gut und Geld gibt es viel auf der Welt
Aber dich gibt's nur einmal für mich

Es gibt tausend Lippen, die küssen
Und Pärchen, die trennen sich müssen
Freud und Leid gibt es zu jeder Zeit
Aber dich gibt's nur einmal für mich

Schon der Gedanke, dass ich dich einmal verlieren könnt,
dass dich ein andrer Mann einmal sein Eigen nennt.
Er macht mich traurig, weil du für mich die Erfüllung bist,
was wär die Welt für mich ohne dich? Oh Oh Oh

Es blüh'n viele Blumen im Garten
Es gibt viele Mädchen, die warten
Freud und Leid gibt es zu jeder Zeit
Aber dich gibt's nur einmal für mich

Schon der Gedanke, dass ich dich einmal verlieren könnt, dass dich
ein andrer Mann einmal sein Eigen nennt. Er macht mich traurig, weil
du für mich die Erfüllung bist, was wär die Welt für mich ohne dich?
Oh Oh Oh

Es gibt sieben Wunder der Erde
Tausend Schiffe fahren über die Meere
Gut und Geld gibt es viel auf der Welt
Aber dich gibt's nur einmal für mich

Aber dich gibt's nur einmal für mich
Aber dich gibt's nur einmal für mich

Aber bitte mit Sahne

Sie treffen sich täglich um viertel nach drei, oh-oh-oh oh yeah
am Stammtisch im Eck in der Konditorei, oh-oh-oh oh yeah
und blasen zum Sturm auf das Kuchenbuffet
auf Schwarzwälder-Kirsch und auf Sahne-Baiser
auf Früchteeis Ananas, Kirsch und Banane
aber bitte mit Sahne, (aber bitte mit Sahne)

Sie schwatzen und schmatzen, dann holen sie sich, oh-oh-oh oh yeah
noch Buttercremetorte und Bienenstich, oh-oh-oh oh yeah
sie pusten und prusten, fast geht nichts mehr rein
nur ein Mohrenkopf höchstens, denn Ordnung muss sein.
Bei Mathilde, Ottilie, Marie und Liliane,
aber bitte mit Sahne, (aber bitte mit Sahne)

Und das Ende vom Lied hat wohl jeder geahnt, oh-oh-oh oh yeah
der Tod hat reium sie dort abgesahnt, oh-oh-oh oh yeah
die Hinterbliebenen fanden vor Schmerz keine Worte
mit Sacher und Linzer und Marzipantorte
hielt als letzte Liliane getreu noch zur Fahne,
aber bitte mit Sahne, (aber bitte mit Sahne)

Doch auch mit Liliane war es schließlich vorbei, oh-oh-oh oh yeah
sie kippte vom Stuhl in der Konditorei, hm-hm-hm oh yeah
auf dem Sarg gab's statt Kränzen verzuckerte Torten
und der Pfarrer begrub sie mit rührenden Worten
dass der Herrgott den Weg in den Himmel ihr bahne,
aber bitte mit Sahne, (aber bitte mit Sahne)

Anita

Ich fand sie irgendwo, allein in Mexiko, Anita (Anita)
Schwarz war ihr Haar, Die Augen wie zwei Sterne so klar
Komm', steig auf dein Pferd, sagte ich zu ihr, Anita (Anita)
Fiesta ist heut', die Stadt ist nicht mehr weit, mach dich schnell bereit

Ich seh' dir an, da schlummert ein Vulkan, Du wartest auf die Liebe
Ich will sie wecken, Und alles entdecken, was keiner bisher sah,
ohohoho

Reite wie der Wind, Bis die Nacht beginnt, Anita (Anita)
dann sind wir da, Und jeder soll es sehen, Wie wir uns verstehen
Musikanten herbei, spielt ein Lied für uns zwei
bei Musik und bei Wein, woll'n wir heut' glücklich sein.

Ich fand sie irgendwo, allein in Mexiko, Anita (Anita),
schwarz war ihr Haar, die Augen wie zwei Sterne so klar,
Ich bau' für uns ein Nest, wo 's sich leben lässt, Anita (Anita),
In Mexiko, denn nur bei dir allein, will ich immer sein
um uns herum, da saßen sie ganz stumm, und machten große Augen.

Die Companeros, Mit ihren Sombreros, denn nun gehörst du mir,
ohohoho
Heute ist die Nacht, nicht zum Schlafen da Anita (Anita),
denn so ein Fest, Gab ´s noch nirgendwo, hier in Mexiko

Musikanten herbei, spielt ein Lied für uns zwei
bei Musik und bei Wein, woll'n wir heut' glücklich sein

Ich fand sie irgendwo, allein in Mexiko, Anita (Anita)
schwarz war ihr Haar, die Augen wie zwei Sterne so klar
ich bau' für uns ein Nest, Wo 's sich leben lässt, Anita (Anita)
in Mexiko, Denn nur bei dir allein.

Anneliese

Anneliese, ach, Anneliese warum bist du böse auf mich?
Anneliese, ach, Anneliese Du weißt doch, ich liebe nur dich

Doch ich kann es gar nicht fassen, dass du mich hast sitzen lassen,
wo ich von dem letzten Geld die Blumen hab für dich bestellt

Und weil du nicht bist gekommen, hab ich sie vor Wut genommen,
ihre Köpfe abgerissen und dann in die Moldau geschmissen

Anneliese, ach, Anneliese nachher tat es mir wieder leid
Anneliese, ach, Anneliese wann wirst du denn endlich gescheid?

Schon dreißig Jahre sind vergangen seit jener Zeit
So manches Haar ausgegangen vor Herzeleid
Ich hab Anneliese bekommen, ach, wie war das schön
Anneliese hat mich genommen, wohl nur aus Versehen

So ist das Leben und oft auch der Liebe Brauch
Was heiß ersehnt wird, bekommt man am Ende auch
Anneliese lächelt vergnügt, wenn sie noch daran denkt
Wie ich ihr unsagbar verliebt das Lied geschenkt

Anneliese, ach, Anneliese warum bist du böse auf mich?
Anneliese, ach, Anneliese Du weißt doch, ich liebe nur dich

Doch ich kann es gar nicht fassen, dass du mich hast sitzen lassen,
wo ich von dem letzten Geld die Blumen hab für dich bestellt

Und weil du nicht bist gekommen, hab ich sie vor Wut genommen,
ihre Köpfe abgerissen und dann in die Moldau geschmissen

Anneliese, ach, Anneliese nachher tat es mir wieder leid
Anneliese, ach, Anneliese wann wirst du nun endlich gescheit?

An der Nordseeküste

Damals vor unendlich langer Zeit
Da machten wir Friesen am Wasser uns breit
Die Jahre vergingen wie Saus und wie Braus
Aber breit seh'n wir Friesen auch heute noch aus

An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser und selten an Land
Nach Flut kommt die Ebbe, nach Ebbe die Flut
Die Deiche sie halten mal schlecht und mal gut
Die Dünen sie wandern am Strand hin und her
Von Grönland nach Flandern, jedenfalls ungefähr
An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser und selten an Land

Die Seehunde singen ein Klagelied
Weil sie nicht mit dem Schwanz wedeln können, so'n Schiet
Die Schafe, sie blöken wie blöd auf dem Deich
Und mit schwarzgrünen Kugeln garnier'n sie ihn gleich

An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser und selten an Land
An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser und selten an Land
An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser und selten an Land
An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser und selten an Land
An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
Ob du'n Mädel hast oder hast kein's
Amüsiert du dich, Denn das findet sich
Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
Wer noch niemals in lauschiger Nacht, Einen Reeperbahnbummel
gemacht, Ist ein armer Wicht
Denn er kennt dich nicht
Mein Sankt Pauli, Sankt Pauli bei Nacht

Silbern klingt und springt die Heuer, Heut' speel ick dat feine
Oos, Heute ist mir nichts zu teuer, Morgen geht die Reise los, langsam
bummel ich ganz alleine. Die Reeperbahn nach der Freiheit 'rauf,
Treff ich eine recht blonde, recht feine, Die gabel ich mir auf

Komm doch, liebe Kleine, sei die meine, sag' nicht nein
Du sollst bist morgen früh um neune meine Herz allerliebste sein, Ist
dir's recht, na dann bleib' ich dir treu sogar bis um zehn, Hak' mich
unter, wir wollen jetzt zusammen mal bummeln geh'n

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
Ob du'n Mädel hast oder hast kein's
Amüsiert du dich, Denn das findet sich
Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
Wer noch niemals in lauschiger Nacht, Einen Reeperbahnbummel
gemacht, Ist ein armer Wicht
Denn er kennt dich nicht
Mein Sankt Pauli, Sankt Pauli bei Nacht

Kehr ich heim im nächsten Jahr, Braungebrannt wie zo'n Hottentott,
Hast du deine blonden Haare, Schwarz gefärbt, vielleicht auch rot,
Grüßt dich dann mal ein fremder Jung', Und du gehst vorüber und
kennst ihn nicht, Kommt dir vielleicht die Erinnerung wieder
Wenn leis' er zu dir spricht
Komm doch, liebe Kleine, sei die meine, sag' nicht nein
Du sollst bist morgen früh um neune meine Herz allerliebste sein, Ist
dir's recht, na dann bleib' ich dir treu sogar bis um zehn, Hak' mich
unter, wir wollen jetzt zusammen mal bummeln geh'n

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
Wer noch niemals in lauschiger Nacht
Einen Reeperbahnbummel gemacht
Ist ein armer Wicht
Denn er kennt dich nicht
Mein Sankt Pauli, Sankt Pauli bei Nacht

Auf die Vogelwiese

Auf die Vogelwiese ging der Franz,
weil er gern einen hebt
und bei Blasmusik und Tanz
hat er so viel erlebt.

Das Bier im Zelt war gut und herrlich kühl,
darum trank der Franz viel zu viel.
Früh am Tag war er so frisch,
doch abends lag er unterm Tisch.

Das Bier im Zelt war gut und herrlich kühl,
darum trank der Franz viel zu viel.
Früh am Tag war er so frisch,
doch abends lag er unterm Tisch

Aus Böhmen kommt die Musik

Adam, der sprach nach sieben Tagen
oh Herr, ich muss dir sagen, die Erde ist schön
Aber mir scheint, du hast indessen
das Wichtigste vergessen, so wird es nicht geh'n.

Menschen brauchen auch Musik und Gesang
fröhlichen Klang ein Leben lang,
aber unser Herrgott lächelt und spricht,
Du denkst an Böhmen nicht.

Aus Böhmen kommt die Musik,
sie ist der Schlüssel zum Glück
und alle Türen, sperrt sie auf
bis in den Himmel hinauf.

Glaub mir, aus Böhmen kommt die Musik,
zu Herzen geht jedes Stück.
In diesem wunderschönen Land
ist jeder ein Musikant

Heute erklingt zu jeder Stunde
ein Lied wie Rosamunde in Moll und in Dur.
Die Böhmen, wie sie mit schönen Tönen
die ganze Welt verwöhnen, wie machen sie's nur?

Mitten in New York, in Rom und in Bern
auf Inseln ganz fern, da hört man es gern,
plötzlich trägt der Wind dir Töne ins Ohr,
das kommt dir böhmisch vor.

Glaub mir, aus Böhmen kommt die Musik,
zu Herzen geht jedes Stück.
In diesem wunderschönen Land
ist jeder ein Musikant

Glaub mir, aus Böhmen kommt die Musik,
zu Herzen geht jedes Stück.
In diesem wunderschönen Land

ist jeder ein Musikant

Jaja, aus Böhmen kommt die Musik,
zu Herzen geht jedes Stück.
In diesem wunderschönen Land
ist jeder ein Musikant

Ich bin kein Bajazzo – (Warum bist du gekommen)

Warum bist du gekommen, wenn du schon wieder gehst
Du hast mein Herz genommen und wirfst es wieder weg!

Ich bin kein Bajazzo, bin auch ein Mensch wie du,
und leise schlägt mein Herz dir zu.

Und liebst du einen andern, so sag es bitte nicht!
Ich kann es nicht ertragen, mein Herz schlägt nur für dich!
Ich bin schon zufrieden, wenn du die Hand mir reichst
Und leise zu mir sagst: Vielleicht!

Vielleicht bist du im Leben ein guter Kamerad,
vielleicht siehst du schon morgen, wie gern dass ich dich hab.
Vielleicht sagst du ja und vielleicht sagst du auch nein,
vielleicht war unser Glück nur Schein.

Erst wenn du mit dem andern vor'm Traualtare stehst.
Erst wenn du mit dem andern den Weg durchs Leben gehst.
Erst wenn du dem andern die Hand zum Leben reichst,
erst dann sag' ich nicht mehr vielleicht!

Musik ist deine Heimat, Gesang ist meine Welt.
Das Lied das ist die Freundschaft, die uns zusammenhält.
Ein fröhliches Lächeln beim Auseinandergehn
und irgendwann ein Wiedersehen.

Blau blüht der Enzian Songtext

Ja, so blau, blau, blau blüht der Enzian
Wenn beim Alpenglühn wir uns wiedersehn
Mit ihren ro-ro-ro-roten Lippen fing es an
Die ich nie vergessen kann

Wenn des Sonntags früh um viere die Sonne aufgeht
Und das Schweizer Madel auf die Alm 'naufgeht
Bleib ich ja so gern am Wegrund stehn, ja stehn
Denn das Schweizer Madel sang so schön

Holla hia, hia, holla di holla di ho
Holla hia, hia, holla di holla di ho
Blaue Blumen dann am Wegrund stehn, ja stehn
Und das Schweizer Madel sang so schön

Ja, ja, so blau, blau, blau blüht der Enzian
Wenn beim Alpenglühn wir uns wiedersehn
Mit ihren ro-ro-ro-roten Lippen fing es an
Die ich nie vergessen kann

Ja, ja, so blau, blau, blau blüht der Enzian
Wenn beim Alpenglühn wir uns wiedersehn
Mit ihren ro-ro-ro-roten Lippen fing es an
Die ich nie vergessen kann

In der ersten Hütte, da haben wir zusammen gesessen
In der zweiten Hütte, da haben wir zusammen gegessen
In der dritten Hütte hab ich sie geküßt
Keiner weiß, was dann geschehen ist

Holla hia, hia, holla di holla di ho
Holla hia, hia, holla di holla di ho
In der dritten Hütte hab ich sie geküßt
Keiner weiß, was dann geschehen ist

4x Ja, ja, so blau, blau, blau blüht der Enzian
Wenn beim Alpenglühn wir uns wiedersehn
Mit ihren ro-ro-ro-roten Lippen fing es an
Die ich nie vergessen kann

Bubi Bubi noch einmal

Als wir noch kleine Kinder waren, war es für uns ein Vergnügen,
Draußen auf der Gartenschaukel durch die Luft zu fliegen, Bubi, der
darinnen saß, die Beine in der Höh' Gretchen das daneben stand
sang leis' die Melodie:

2x: Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.
Bubi, Bubi noch einmal, es kann ja noch nichts geschehn.

Als wir dann etwas älter waren gingen wir oft zu zweit
Nachts beim hellen Mondenschein in den dunklen Wald hinein. Auf
einer Bank mit Moos bedeckt gab es so manchen Kuss, Und später
beim Nachhause gehen sang Gretchen dann zum Schluss:

2x: Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.
Bubi, Bubi noch einmal, es kann ja noch nichts geschehn.

Nun ist Gretchen meine Frau ein paar Jahre ist das schon her. Mir ist
als ob Sie jeden Tag wie Neugeborenen wär. Morgens wenn wir früh
aufsteh'n und abends zu Bette geh'n sagt Gretchen, meine Frau zu
mir: Ach Bubi, es ist ja so schön.

2x: Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.
Bubi, Bubi noch einmal, es kann ja noch nichts geschehn.

Nun sind wir schon siebzig Jahr und alles ist vorbei
Bubi ist ein alter Mann und Gretchen ein altes Weib
Mit der schönen Jugendzeit gibt es kein Wiedersehen
Gretchen sagt fast jeden Tag: Ach Bubi es war ja so schön.

1x: Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.
Bubi, Bubi noch einmal, es kann ja nichts mehr gescheh'n

Capri Fischer

Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt
und vom Himmel die gold'ne Sichel des Mondes blinkt,
zieh'n die Fischer mit ihren Botten aufs Meer hinaus
und sie legen im weiten Bogen die Netze aus.

Nur die Sterne, sie zeigen ihnen am Firmament
ihren Weg mit den Bildern, die jeder Fischer kennt
und von Boot zu Boot das alte Lied erklingt,
hör' von fern, wie es singt:

Bella, bella, bella Marie, wart' auf ihn,
er kommt zurück morgen früh,
bella, bella, bella Marie, vergiß ihn nie.

Sieh den Lichterschein draußen auf dem Meer,
ruhelos und klein, was kann das sein,
was irrt dort so spät nachts umher?
Weißt du, was da fährt, was die Flut durchquert?
Ungezählte Fischer, deren Lied von fern man hört:

Bella, bella, bella Marie, wart' auf ihn,
er kommt zurück morgen früh,
bella, bella, bella Marie, vergiß ihn nie.

Caramba, Caracho

Caramba, Caracho, ein whisky
Caramba, Caracho, ein Gin
Verflucht, sacramento ,Dolores
Und alles ist wieder hin
Caramba, Caracho,ein whisky
Caramba, Caracho,ein Gin
Verflucht, sacramento,Dolores
Und alles ist wieder hin

In Rio De Janeiro
In einer klitzekleinen Hafenbar
Saß ein braungebrannter Gaucho
Mit schwarz-braunem Haar
Und nun Dolores zu vergessen
Die seine liebste war gewesen
Sprach er zu Don Filippo
Dem alten Spelunken Wirt

Caramba, Caracho, ein Whisky
Caramba, Caracho, ein Gin
Verflucht, sacramento ,Dolores
Und alles ist wieder hin
Caramba, Caracho, ein Whisky
Caramba, Caracho, ein Gin
Verflucht, sacramento, Dolores
Und alles ist wieder hin

In Rio De Janeiro
In einer klitzekleinen Hafenbar
Saß ein braungebrannter Gaucho
Mit schwarz-braunem Haar
Und er sprach "amigo mio"
Sie war die schönste Frau in Rio
Da lachte Don Filippo
Der alte Spelunken Wirt

Caramba, Caracho, ein Whisky
Caramba, Caracho, ein Gin

Verflucht, sacramento ,Dolores
Und alles ist wieder hin
Caramba, Caracho, ein Whisky
Caramba, Caracho,ein Gin
Verflucht, sacramento, Dolores
Und alles ist wieder hin
Und alles ist wieder hin

Die Fischer von St.Juan

Der Peero und der Fernand, die Fischer von San Juan.
Sind Jung und sie sind bisher noch frei, dasMädchen, das kommt,
heißt Sue, sie sagt allen beiden zu, sie werden Rivalen sein, die zwei.

Das Boot mit den beiden Fischern von San Juan
das fährt zu der schönen Insel und kommt nie an.
Der Wind weiß allein, warum es nie kam
das Boot mit den beiden Fischern von San Juan.

II: Da sagt das Mädchen zu den Beiden, das müßt ihr zwei schon
selbst entscheiden.
Ich hab euch beide gern, mir ist's egal. Ich will als Fremde nur
erleben, Wie hier die Fischer Feste geben, Wem ich zum Fest gehör,
ist eure Wahl

Das Boot trägt die beiden Fischer von San Juan
Dorthin zu dem Fest der Insel und kommt nie an
Der Wind weiß allein, warum es nie wiederkam
Das Boot mit den beiden Fischern von San Juan.

Cordula Grün

Sie hieß Cordula Grün, ich hab' sie tanzen geseh'n, dann hab' ich sie noch gefragt, ob sie morgen mit mir, einen Tee trinken mag oder ein Fruchtkonzentrat.

"Wer zuerst geht, verliert" hat sie dann abends skandiert, aus unsrem Tee wurde Bier, zwei große Schnaps und sie sagt "Komm mit nach Hause zu mir, mein Mann wohnt eh nicht mehr hier."

In der Bim übern Ring, steh ich auf und ich sing ihr ein Liebeslied, ihr graut vor Kitschpoesie mit Refrain, mimimi, sie mag Tanzmusik.

Cordula Grün, Cordula Grün, Cordula Grün ich hab dich, ich hab dich, ich hab dich Cordula Grün, du bist so schwer zu versteh'n
Cordula Grün, ich würd dich gern wiederseh'n Cordula Grün, ich hab dich, ich hab dich, ich hab dich Ich hab dich tanzen geseh'n

Mir war's am nächsten Tag klar, ich will jetzt nur Cordula ich bin und bleib Optimist, selbst wenn sie mir verschwieg, dass sie verheiratet ist, mit einem Pädiatrist.

Ihr Mann hieß Eberhard Grün, er hat sie tanzen geseh'n, dann hat er sie noch gefragt, ob sie morgen mit ihm, vor den Altar treten mag, und sie hat ja gesagt.

Hätte ich das geahnt, hätt ich's anders geplant, und hätt weggeseh'n, ich konnt nicht fort von ihr geh'n, fing auch an, mich zu dreh'n, denn sie tanzt so schön

Cordula Grün, Cordula Grün, Cordula Grün Ich hab dich, ich hab dich, ich hab dich Cordula Grün, du bist so schwer zu versteh'n
Cordula Grün, ich würd dich gern wiederseh'n Cordula Grün, ich hab dich, ich hab dich, ich hab dich, ich hab dich tanzen geseh'n, ich hab dich tanzen geseh'n, ich hab dich tanzen geseh'n, ich hab dich tanzen geseh'n.

Country Roads

Almost heaven, West Virginia
Blue Ridge Mountains, Shenandoah River
Life is old there, older than the trees
Younger than the mountains, blowin' like the breeze

Country roads, take me home
to the place I belong
West Virginia, mountain mama
take me home, country roads.

All my memories, gather 'round her
Miner's lady, stranger to blue water
Dark and dusty, painted on the sky
Misty taste of moonshine, teardrops in my eyes

Country roads, take me home
to the place I belong
West Virginia, mountain mama
take me home, country roads.

I hear her voice in the mornin' hour, she calls me
radio reminds me of my home far away
Drivin' down the road, I get a feeling
That I should have been home yesterday, yesterday

Country roads, take me home
to the place I belong
West Virginia, mountain mama
take me home, country roads.
Country roads, take me home
to the place I belong
West Virginia, mountain mama
take me home, country roads.

Take me home, down the country roads
Take me home, down the country roads

Das Wandern ist des Müllers Lust

Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern ist des Müllers Lust,
das Wandern.

Das muss ein schlechter Müller sein, dem niemals fiel das Wandern
ein,
dem niemals fiel das Wandern ein, das Wandern.

Vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser haben wir's gelernt,
vom Wasser.

Das hat nicht Ruh bei Tag und Nacht, ist stets auf Wanderschaft
bedacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht, das Wasser.

Das seh'n wir auch den Rädern ab, das seh'n wir auch den Rädern
ab,
den Rädern.

Die gar nicht gerne stille steh'n, die sich bei Tag nicht müde dreh'n,
die sich bei Tag nicht müde dreh'n, die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind, die Steine selbst, so schwer sie
sind,
die Steine.

Sie tanzen mit den munter'n Reih'n und wollen gar noch schneller
sein,
und wollen gar noch schneller sein, die Steine.

O Wandern, Wandern, meine Lust, o Wandern, Wandern, meine Lust,
o Wandern

Herr Meister und Frau Meisterin, lasst mich in Frieden weiterzieh'n,
lasst mich in Frieden weiterzieh'n und wandern.

Dem Land Tirol die Treue

Ein Kranz von Bergen stolz und hoch erhoben,
umringt die Heimat, mein Tiroler Land.
Die Gipfel strahlen hell in ihrem Glanze
und leuchten weit von steiler Felsenwand

Du bist das Land, dem ich die Treue halte,
weil du so schön bist mein Tiroler Land.
Du bist das Land, dem ich die Treue halte,
weil du so schön bist mein Tiroler Land.

Ein harter Kampf hat dich entzwei geschlagen,
von dir gerissen wurde Südtirol.
Die Dolomiten grüßen uns von Fernen
in roter Glut zum letzten Lebewohl

Du bist das Land, dem ich die Treue halte,
weil du so schön bist mein Tiroler Land.
Du bist das Land, dem ich die Treue halte,
weil du so schön bist mein Tiroler Land.

Der alte Jäger

Ein kleines Haus am Waldesrand,
ein alter Jäger reichte mir dort seine Hand,
er sprach zu mir: "Komm mit, tritt ein
in diesem Haus wohn ich schon jahrelang allein."

Der alte Jäger vom Silbertannental
ich denk an ihn, es war einmal.
Der alte Jäger vom Silbertannental
ich denk an ihn, es war einmal.

Sein Bart war grau, sein Haupt schon weiß,
doch seine Augen strahlten hell wie Gletschereis.
Ich ging zu ihm zur Winterzeit,
die Berge und die Wälder waren tief verschneit.

Der alte Jäger vom Silbertannental
ich denk an ihn, es war einmal.
Der alte Jäger vom Silbertannental
ich denk an ihn, es war einmal.

Ich dachte mir: "Was hat er nur?"
Vor seiner Hütte im Schnee war keine Spur.
Im Haus war's still, einsam und leer.
Der alte Jäger, er war nicht mehr.

Der alte Jäger vom Silbertannental
ich denk an ihn, es war einmal.
Der alte Jäger vom Silbertannental
ich denk an ihn, es war einmal.

Der Paul und sei Gaul

Bauer sein das is net leicht, a hart verdientes Brot
Tag und Nacht im Arbeitg'wand, ja des is sein Gebot
Auf die raren Feiertag wartet er schon lang
spannt dann glei die Rösserl ein, und auf geht's in die Stadt

Doch der Gaul, der ist faul
hat koan Zahn mehr in sein Maul
wackelt hin, wackelt her
aber sonst rührt sich nichts mehr

Die Bäurin sorgt für Haus und Hof, des is koa Damenleb'n
uns is in der modernen Zeit, bestimmt net alles geb'n
Sie sorgt für die Gemütlichkeit, verwöhnt den Ehemann
sie nimmt den Paul ganz fest im Arm, und fangt zum bussaln an.

Doch der Paul, der ist faul
hat koan Zahn mehr wia sein Gaul
wackelt hin, wackelt her
aber sonst rührt sich nichts mehr-.

Ja der Paul, und sein Gaul
ja die zwoa die san so faul
wackelt hin, wackelt her
aber sonst rührt sich nichts mehr.

Die Fischerin vom Bodensee

Die Fischerin vom Bodensee, ist eine schöne Maid, juchhee.
Eine schöne Maid juchhee, die Fischerin vom Bodensee
Und fährt Sie auf den See hinaus, dann legt sie ihre Netze aus
Schon ist ein junges Fischlein drin, im Netz der Fischerin.

Da kommt ein alter Hecht daher, über's große Schwabenmeer,
über's große Schwabenmeer, da kommt ein alter Hecht daher.
Der möchte doch noch ins Netz hinein, bei der Maid gefangen sein,
da zieht die Fischerin im nu, das Netz schon wieder zu.
Die Sonne sendet ihre Strahlen bis auf den tiefen Teichesgrund.
Die Fische fangen an zu schwitzen, Dd liebe Sonne, treib es nicht zu
bunt

Die Fischerin vom Bodensee, ist eine schöne Maid, juchhee.
Eine schöne Maid juchhee, die Fischerin vom Bodensee
Und fährt Sie auf den See hinaus, dann legt sie ihre Netze aus
Schon ist ein junges Fischlein drin, im Netz der Fischerin.

Ein weißer Schwan ziehet den Kahn
Mit der schönen Fischerin
Auf dem blauen See dahin

Im Abendrot schimmert das Boot
Lieder klingen von der Höh
Am schönen Bodensee

Die Fischerin vom Bodensee
Ist eine schöne Maid, juchhee
Eine schöne Maid juchhee
Die Fischerin vom Bodensee

Und fährt Sie auf den See hinaus
Dann legt sie ihre Netze aus
Schon ist ein junges Fischlein drin
Im Netz der Fischerin

Und wenn vom Schilf die Nebel steigen

Die Nixen tanzen frohen reigen
Die Frösche machen die Musik dazu
Die Wellen flüstern sich ganz heimlich zu

Ein weißer Schwan ziehet den Kahn
Mit der schönen Fischerin
Auf dem blauen See dahin

Im Abendrot schimmert das Boot
Lieder klingen von der Höh
Am schönen Bodensee

Die Fischerin vom Bodensee
Ist eine schöne Maid, juchhee
Eine schöne Maid juchhee
Die Fischerin vom Bodensee

Und fährt Sie auf den See hinaus
Dann legt sie ihre Netze aus
Schon ist ein junges Fischlein drin
Im Netz der Fischerin

Die kleine Kneipe

Der Abend senkt sich auf die Dächer der Vorstadt
Die Kinder im Hof müssen heim.
Die Krämersfrau fegt das Trottoir vor dem Laden
Ihr Mann trägt die Obstkisten rein.
Der Tag ist vorüber, Die Menschen sind müde
Doch viele gehn nicht gleich nach Haus
Denn drüben klingt aus einer offenen Türe
Musik auf den Gehsteig hinaus.

Die kleine Kneipe in unserer Straße
Da wo das Leben noch lebenswert ist
Dort in der Kneipe in unserer Straße
Da fragt dich keiner was du hast oder bist.

Die Postkarten dort an der Wand in der Ecke, Das Foto vom
Fußballverein, Das Stimmengewirr
Die Musik aus der Jukebox
All das ist ein Stückchen Daheim.
Du wirfst eine Mark in den Münzautomaten
Schaust anderen beim Kartenspiel zu
Und stehst mit dem Pils in der Hand an der Theke
Und bist gleich mit jedem per Du.

Die kleine Kneipe in unserer Straße
Da wo das Leben noch lebenswert ist
Dort in der Kneipe in unserer Straße
Da fragt dich keiner was du hast oder bist.

Man redet sich heiß und spricht sich von der Seele
Was einem die Laune vergällt.
Bei Korn und bei Bier findet mancher die Lösung
Für alle Probleme der Welt.
Wer Hunger hat
Der bestellt Würstchen mit Kraut
Weil es andere Speisen nicht gibt.
Die Rechnung

Die steht auf dem Bierdeckel drauf
Doch beim Wirt hier hat jeder Kredit.

Die kleine Kneipe in unserer Straße
Da wo das Leben noch lebenswert ist
Dort in der Kneipe in unserer Straße
Da fragt dich keiner was du hast oder bist.
Die kleine Kneipe in unserer Straße
Da wo das Leben noch lebenswert ist
Dort in der Kneipe in unserer Straße
Da fragt dich keiner was du hast oder bist.

Du entschuldige - I kenn' di

Wann i oft a bissl ins Narrnkastl schau
Dann siech i a Madl mit Aug'n so blau
A Blau des laßt si' mit gar nix anderm vergleich'n
Sie war in der Schul' der erklärte Schwarm
Von mir und von all meine Freund', doch dann
Am letzten Schultag da stellte das Leben seine Weich'n
Wir hab'n uns sofort aus die Aug'n verlorn
I hab mi oft g'fragt, was is aus ihr word'n
Die Wege, die wir beide 'gangen sind
War'n net die gleichen
Und vorgestern sitz i in ein'm Lokal
I schau in zwa Aug'n und waß auf einmal
Es is dieses Blau, des laßt si mit gar nix vergleich'n

Du entschuldige i kenn di
Bist du net die Klane
Die i schon als Bua gern g'habt hab
Die mit dreizehn schon kokett war
Mehr als was erlaubt war
Und die enge Jeans ang'habt hat
I hab Nächte lang net g'schlaf'n
Nur weil du im Schulhof
Einmal mit die Aug'n zwinkert hast
Komm wir streichen fünfzehn Jahr
Hol'n jetzt alles nach
Als ob dazwischen einfach nix war

Sie schaut mi a halbe Minuten lang an
Sie schaut, daß i gar nix mehr sag'n kann
I sitz wie gelähmt gegenüber, und kann's gar net fass'n
I hör' ka Musik mehr und wart' nur drauf
Daß sie endlich sagt, du jetzt wach i auf
Der Peter, der zehn Häuser weiterg'wohnt hat in der Gass'n
Sie zwinkert mir zu wie vor fünfzehn Jahr
Sie sagt "Na wie geht's da, mei Peterl na klar
Du hast a schon sehr lang nix mehr von dir hör'n lass'n"
I nick' nur ja sehr lang ja viel zu lang
Sie meint komm probier'n wir's halt jetzt miteinander

Und später sag i lachend no' einmal zu ihr auf der Straß'n

Du entschuldige i kenn di
Bist du net die Klane
Die i schon als Bua gern g'habt hab
Die mit dreizehn schon kokett war
Mehr als was erlaubt war
Und die enge Jeans ang'habt hat
I hab Nächte lang net g'schlaf'n
Nur weil du im Schulhof
Einmal mit die Aug'n zwinkert hast
Komm wir streichen fünfzehn Jahr
Hol'n jetzt alles nach
Als ob dazwischen einfach nix war

Du entschuldige i kenn di
Bist du net die Klane
Die i schon als Bua gern g'habt hab
Die mit dreizehn schon kokett war
Mehr als was erlaubt war
Und die enge Jeans ang'habt hat
I hab Nächte lang net g'schlaf'n
Nur weil du im Schulhof
Einmal mit die Aug'n zwinkert hast
Komm wir streichen fünfzehn Jahr
Hol'n jetzt alles nach
Als ob dazwischen einfach nix war
Komm wir streichen fünfzehn Jahr
Hol'n jetzt alles nach
Als ob dazwischen einfach nix war

Du hast mich tausendmal belogen

Du brauchst das Gefühl, frei zu sein
Niemand, sagst du, fängt dich ein
Doch es war total Liebe pur
Manchmal frag ich mich, warum du?

Du hast mich tausendmal belogen
Du hast mich tausendmal verletzt
Ich bin mit dir so hoch geflogen
Doch der Himmel war besetzt

Du warst der Wind in meinen Flügeln
Hab so oft mit dir gelacht, Ich würd es wieder tun
Mit dir, heute Nacht

Suche deine Hand, such nach dir
Manchmal in der Nacht fehlst du mir
Wer nimmt mich wie du in den Arm?
Wem erzähl ich dann meinen Traum?

Du hast mich tausendmal belogen
Du hast mich tausendmal verletzt
Ich bin mit dir so hoch geflogen
Doch der Himmel war besetzt

Du warst der Wind in meinen Flügeln
Hab so oft mit dir gelacht, Ich würd es wieder tun
Mit dir, heute Nacht

Wo bist du, wenn ich von dir träum?
Wo bist du, wenn ich heimlich wein?

Du hast mich tausendmal belogen
Du hast mich tausendmal verletzt
Ich bin mit dir so hoch geflogen
Doch der Himmel war besetzt

Du warst der Wind in meinen Flügeln
Hab so oft mit dir gelacht, Ich würd es wieder tun
Mit dir, heute Nacht

Du hast mich tausendmal belogen
Du hast mich tausendmal verletzt
Ich bin mit dir so hoch geflogen
Doch der Himmel war besetzt

Du warst der Wind in meinen Flügeln
Hab so oft mit dir gelacht, Ich würd es wieder tun
Mit dir, heute Nacht

Es klappert die Mühle

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach, klipp-klapp,
Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach, klipp-klapp
Er mahlet uns Korn zu dem kräftigen Brot
Und haben wir dieses, dann hat's keine Not
Klipp-klapp, klipp-klapp, klipp-klapp

Flink laufen die Räder und drehen den Stein, klipp-klapp
Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, klipp-klapp
Der Bäcker dann Zwieback und Kuchen draus bäckt
Der immer den Kindern besonders gut schmeckt
Klipp-klapp, klipp-klapp, klipp-klapp

Wenn reichliche Körner das Ackerfeld trägt, klipp-klapp
Die Mühle dann flink ihre Räder bewegt, klipp-klapp
Und schenkt uns der Himmel nur immer das Brot
So sind wir geborgen und leiden nicht Not
Klipp-klapp, klipp-klapp, klipp-klapp

Ein bisschen Frieden

Wie eine Blume am Winterbeginn
Und so wie ein Feuer im eisigen Wind
Wie eine Puppe, die keiner mehr mag
Fühl ich mich an manchem Tag

Dann seh' ich die Wolken, die über uns sind
Und höre die Schreie der Vögel im Wind
Ich singe aus Angst vor dem Dunkeln ein Lied
Und hoffe, dass nichts geschieht

Ein bisschen Frieden, ein bisschen Träumen
Und dass die Menschen nicht so oft weinen
Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe
Dass ich die Hoffnung nie mehr verlier

Ich weiß, meine Lieder, die ändern nicht viel
Ich bin nur ein Mädchen, das sagt, was es fühlt
Allein bin ich hilflos, ein Vogel im Wind
Der spürt, dass der Storm beginnt

Ein bisschen Frieden, ein bisschen Träumen
Und dass die Menschen nicht so oft weinen
Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe
Dass ich die Hoffnung nie mehr verlier

Sing mit mir ein kleines Lied, Dass die Welt in Frieden lebt, Singt mit
mir ein kleines Lied
Dass die Welt in Frieden lebt

Ein Jäger aus Kurpfalz

Ein Jäger aus Kurpfalz,
Der reitet durch den grünen Wald,
Er schießt das Wild daher,
Gleich wie es ihm gefällt.
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei
Allhier auf grüner Heid',
Allhier auf grüner Heid'.

Auf! Sattelt mir mein Pferd
Und legt darauf den Mantelsack,
So reit' ich weit umher
Als Jäger aus Kurpfalz.
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei
Allhier auf grüner Heid',
Allhier auf grüner Heid'.

Hubertus auf der Jagd,
Der schoß ein'n Hirsch und einen Has'.
Er traf ein Mägdlein an,
Und das war achtzehn Jahr.
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei
Allhier auf grüner Heid',
Allhier auf grüner Heid'.

Des Jägers seine Lust
Den großen Herren ist bewußt,
Jawohl, jawohl bewußt,
Wie man das Wildpret schuß.
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei
Allhier auf grüner Heid',
Allhier auf grüner Heid'.

Wohl zwischen seine Bein,
Da muß der Hirsch geschossen sein,
Geschossen muß er sein,
Auf eins, zwei, drei.
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei
Allhier auf grüner Heid',

Allhier auf grüner Heid'.

Jetzt reit' ich nimmer heim,
Bis daß der Kuckuck, kuckuck schreit,
Er schreit die ganze Nacht
Allhier auf grüner Heid'!
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei
Allhier auf grüner Heid',
Allhier auf grüner Heid'.

Ein Heller und ein Batzen

Ein Heller und ein Batzen, Die waren beide mein, ja mein, Der Heller
ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein, ja Wein.

Heidi, heido, heida, Heidi, heido, heida,
Heidi, heido, heida, Ha ha ha ha ha ha ha,
Heidi, heido, heida, Heidi, heido, heida, Heidi, heido, heida.

Die Wirtsleut und die Mädél, Die rufen beid: "Oh weh! Oh weh!", Die
Wirtsleut, wenn ich komme,
Die Mädél, wenn ich geh, ja geh.

Heidi, heido, heida, Heidi, heido, heida,

Meine Strümpf die sind zerrissen, mein Stiefel sind entzwei, entzwei,
und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei, ja frei.

Heidi, heido, heida, Heidi, heido, heida,

Und gäb's kein Landstraß nirgend, da säß ich still zu Haus, ja Haus,
Und gäb's kein Loch im Fasse, da tränk ich gar nicht draus, ja draus.

Heidi, heido, heida, Heidi, heido, heida,

Das war 'ne wahre Freude, sls ihn der Herrgott schuf, ja schuf,
ein Kerl wie Samt und Seide, nur schade, daß er suff, ja suff.

Heidi, heido, heida, Heidi, heido, heida,

Ein Stern der deinen Namen trägt

Einen Stern, der deinen Namen trägt, Hoch am Himmelszelt, Den
schenk ich dir heut Nacht

Einen Stern, der deinen Namen trägt, Alle Zeiten überlebt, Und über
uns're Liebe wacht

Seit Jahren schon leb ich mit dir, Und ich danke Gott dafür, Dass er
mir dich gegeben hat

Als Erinnerung an unser Leben, Möcht ich dir heut etwas geben, Ein
Geschenk für alle Ewigkeit

Einen Stern, der deinen Namen trägt, Hoch am Himmelszelt, Den
schenk ich dir heut Nacht

Einen Stern, der deinen Namen trägt, Alle Zeiten überlebt, Und über
uns're Liebe wacht

Irgendwann ist es vorbei, Und im Himmel wird Platz für uns zwei,
Doch dein Stern bleibt oben für immer und ewig stehn
Und auch noch in 1000 Jahren, Wird er deinen Namen tragen, Und
immer noch der schönste von allen sein

Einen Stern, der deinen Namen trägt, Hoch am Himmelszelt, Den
schenk ich dir heut Nacht

Einen Stern, der deinen Namen trägt, Alle Zeiten überlebt, Und über
uns're Liebe wacht

Fünf, vier, drei, zwei, eins, zero

II: Einen Stern, der deinen Namen trägt, Hoch am Himmelszelt, Den
schenk ich dir heut Nacht

Einen Stern, der deinen Namen trägt, Alle Zeiten überlebt, Und über
uns're Liebe wacht :II

Eine weiße Rose

Viel zu jung, Und ich war der Mann ihrer Träume
Mir war klar, Dass ich heute Nacht viel versäume
Wenn du fragst, Kleine Jenny ich hab es für dich getan
Und berührt nimmt der Morgen dich in den Arm

Und wenn du aufwachst dann findest du
Eine weiße Rose, Das ich sagte ich muss gehen
Wirst du später erst versteh'n
In meinem Herzen da blüht für dich, Eine weiße Rose
Kleine Jenny du sollst warten, Auf die roten Rosen warten, Eine weiße
Rose sagt es dir

Du so nah, Tausend Fragen in deinen Augen
Was geschah, Werd ich morgen selbst nicht mehr glauben, Das
Gefühl, Dass du für eine Nacht viel zu Schade bist, Ich will nicht
Dass du mich dafür auch noch liebst

Und wenn du aufwachst dann findest du
Eine weiße Rose, Das ich sagte ich muss gehen
Wirst du später erst versteh'n
In meinem Herzen da blüht für dich, Eine weiße Rose
Kleine Jenny du sollst warten, Auf die roten Rosen warten, Eine weiße
Rose sagt es dir
Eine weiße Rose

In meinem Herzen da blüht für dich, Eine weiße Rose
Kleine Jenny du sollst warten, Auf die roten Rosen warten, Eine weiße
Rose sagt es dir

Kleine Jenny du sollst warten, Auf die roten Rosen warten, Eine weiße
Rose sagt es dir

Es gibt kein Bier auf Hawaii

Es gibt kein Bier auf Hawaii, es gibt kein Bier,
drum fahr ich nicht nach Hawaii, drum bleib ich hier.
Es ist so heiß auf Hawai, kein kühler Fleck,
und nur vom Hula-Hula geht der Durst nicht weg.

Meine Braut, die heißt Marianne, wir sind seit 12 Jahren
verlobt, sie hätt' mich so gern zum Manne,
und hat schon mit Klage gedroht. Die Hochzeit wär längst schon
gewesen, wenn die Hochzeitsreise nicht wär,
denn sie will nach Hawaii, ja, sie will nach Hawai,
und das fällt mir so unsagbar schwer.

Es gibt kein Bier auf Hawaii, es gibt kein Bier,
drum fahr ich nicht nach Hawaii, drum bleib ich hier.
Es ist so heiß auf Hawai, kein kühler Fleck,
und nur vom Hula-Hula geht der Durst nicht weg.

Wenn sie mit nach Pilsen führe,
ja, dann wären wir längst schon ein Paar,
doch all meine Bitten und Schwüre
verschmähte sie Jahr um Jahr.
Sie singt Tag und Nacht neue Lieder,
von den Palmen am blauen Meer,
denn sie will nach Hawaii,
ja, sie will nach Hawaii,
und das fällt mir so unsagbar schwer.

Es gibt kein Bier auf Hawaii, es gibt kein Bier,
drum fahr ich nicht nach Hawaii, drum bleib ich hier.
Es ist so heiß auf Hawai, kein kühler Fleck,
und nur vom Hula-Hula geht der Durst nicht weg

Tief drin im Böhmerwald

Tief drinn im Böhmerwald, da liegt mein Heimatort
es ist gar lang schon her, das ich von dort bin fort
doch die Erinnerung die bleibt mir stets gewiss
das ich den Böhmerwald gar nie vergiss

Es war im Böhmerwald, wo meine Wiege stand
im schönen, grünen Böhmerwald, Es war im Böhmerwald, wo meine
Wiege stand
im schönen, grünen Wald

Oh holde Kinderzeit, nur einmal kehr zurück
wo spielend ich genoss, das allerhöchste Glück
Wo ich am Vaterhaus auf grüner Wiese stand
und weithin schaute auf mein Vaterland

Es war im Böhmerwald, wo meine Wiege stand
im schönen, grünen Böhmerwald, Es war im Böhmerwald, wo meine
Wiege stand
im schönen, grünen Wald

Oh einmal nur o Herr, lass mich die Heimat sehn
den schönen Böhmerwald, die Täler und die Höhn
dann kehr ich gern zurück und rufe freudig aus
"Behüt dich, Böhmerwald ich bleib zu Haus"

Es war im Böhmerwald, wo meine Wiege stand
im schönen, grünen Böhmerwald, Es war im Böhmerwald, wo meine
Wiege stand
im schönen, grünen Wald

Fliege mit mir in die Heimat

Am Strande von Rio da steht ganz allein ein kleines Mädl im
Abendschein o komm blonder Flieger bring mich von hier fort bring
mich in meinen lieben teuren Heimatort

Fliege mit mir in die Heimat Fliege mit mir übers Meer Fliege mit mir
in den Himmel hinein mein Mädel ich lade dich ein Fliege mit mir in
den Himmel hinein Mein Mädel ich lade dich ein

Hörst du die Motoren Hörst du ihren Klang Es klingt in den Ohren wie
Heimatgesang komm mit mir zur Donau komm mit mir zum Rein
komm mit mir in die schöne teure Heimat heim

Fliege mit mir in die Heimat Fliege mit mir übers Meer Fliege mit mir
in den Himmel hinein mein Mädel ich lade dich ein Fliege mit mir in
den Himmel hinein Mein Mädel ich lade dich ein

Fliege mit mir in den Himmel hinein
Mein Mädel ich lade dich ein

Frau Maier

Der Nachbar's Franzl denkt grad dran, er möcht so gern ein Weiberl hab'n. Kurz darauf kommt ihm in den Sinn, er geht zur Maierin.

Wia er kommt zu ihrem Haus, steigt er glei' über's Loaterl rauf. Gierig schaut er beim Fensterl rein, und schreit: Oh mei, oh mei!

Frau Maier, Frau Maier, hat gelbe Unterhosen an mit rote Mascherln d'ran, mit rote Mascherln d'ran. Frau Maier, Frau Maier, hat gelbe Unterhosen an mit rote Mascherln d'ran, ja das is' schön!

Der Reiz der war so riesengroß, beim Franzl war der Teufel los. Bei dem Fenster muaß er nei' egal wie es auch sei. Frau Maier macht an lauten Schrei und jauchzt vor Freud' a grad herbei: Da bist du ja mei liaber Franz komm mach ma glei' an Tanz!

Frau Maier, Frau Maier, hat gelbe Unterhosen an mit rote Mascherln d'ran, mit rote Mascherln d'ran. Frau Maier, Frau Maier, hat gelbe Unterhosen an mit rote Mascherln d'ran, ja das is' schön!

Herz Schmerz Polka

Herz, Schmerz und dies und das ach, das ist uralt, Kuss, Schluss und sonst noch was, das kennt mancher bald.

Denn seit mehr als tausend Jahren, Hat ein jeder Mal erfahren, Doch ohne Liebe, Kann man nicht durchs Leben geh'n

Und da hilft auch keine Reue, Man fällt immer rein aufs Neue, Liebe, ja, Liebe, die ist immer wieder schön

Wenn einer klagt, wenn einer sagt., Die Welt sei voll Probleme, Lach' ich ihn aus und sag' diskret, Nur ja nichts wichtig nehmen, weil's allen andren grad so geht.

Herz, Schmerz und dies und das ach, das ist uralt, Kuss, Schluss und sonst noch was,
das kennt mancher bald.

Denn seit mehr als tausend Jahren, Hat ein jeder Mal erfahren, Doch ohne Liebe, kann man nicht durchs Leben geh'n

Und da hilft auch keine Reue, Man fällt immer rein aufs Neue
Liebe, ja, Liebe, die ist immer wieder schön.

Fürstenfeld

Langsam find't der Tag sei End und die Nacht beginnt
In der Kärtnerstrass'n do singt aner "Blowing in the wind"
Hat a greanes Röckerl an, steht da ganz verlorn
Und der Steffl der schaut owi auf den oarmen Steirerbuam

Der hat woll'n sei Glück probiern in der grossen fremden Stadt
Hat glaubt sei Musik bringt eam aufs Rennbahnexpress-Titelblatt
Aus der Traum zerplatzt wia Seifenblasn nix is blieb'n
Ois wia a paar Schilling in seim Gitarrenkoffer drin
Wochenlang steh i scho do
Wochenlang plog i mi o
I spuיל mia die Finger wund
Und sing sogor "Do kummt die Sunn"

Doch es is zum narrisch wern
Kaner will mi singen hearn
Langsam krieg i wirklich gnua
I frog mi wos i do dua

Da geht den ganzen Tag der Wind
Nix ois Baustelln das ka Mensch wos find
Die Burenhäut'ln san ein Graus
Und im Kaffeehaus brennst di aus

I will wieder ham, fühl mi do so allan
I brauch ka grosse Welt, i will ham nach Fürstenfeld

In der Zeitung da ham'S gschriem
Da gibts a Szene do muasst hin
Was die wolln des so in die schreim
Mia ka de Szene g'stoin bleim

Da geh i gestern ins U4
Fangt a Diandl a zum redn mit mir
Schwarze Lipp'n grüne Hoar
Do kannst ja Angst kriang wirklich woahr

I will wieder ham, fühl mi do so allan

I brauch ka grosse Welt, i will ham nach Fürstenfeld

Niemals spiel i mehr in Wien
Wien hat mi gor ned verdient
I spiel höchstens no in Graz
Sinabelkirchen und Stinatz

I brauch kan Gürtel i brauch kan Ring
I will z'ruck hintern Semmering
I brauch nur des bissl Göid
Für die Fahrt nach Fürstenfeld

I will wieder ham, fühl mi do so allan
I brauch ka grosse Welt, i will ham nach Fürstenfeld
I will wieder ham, fühl mi do so allan
I brauch ka grosse Welt, i will ham nach Fürstenfeld

Griechischer Wein

Es war schon dunkel, als ich durch Vorstadtstraßen heimwärts ging
Da war ein Wirtshaus, aus dem das Licht noch auf den Gehsteig
schien

Ich hatte Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein
Da saßen Männer mit braunen Augen und mit schwarzem Haar
Und aus der Jukebox erklang Musik, die fremd und südlich war
Als man mich sah, stand einer auf und lud mich ein

Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde, komm, schenk dir ein
Und wenn ich dann traurig werde, liegt es daran, dass ich immer
träume von daheim. Du musst verzeih'n.

Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder, schenk nochmal ein
Denn ich fühl die Sehnsucht wieder in dieser Stadt
Werd ich immer nur ein Fremder sein, und allein

Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln, Meer und Wind
Von alten Häusern und jungen Frauen, die alleine sind
Und von dem Kind, das seinen Vater noch nie sah
Sie sagten sich immer wieder: "Irgendwann geht es zurück"
Und das Ersparte genügt zu Hause für ein kleines Glück
Und bald denkt keiner mehr daran, wie es hier war

Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde, komm, schenk dir ein
Und wenn ich dann traurig werde, liegt es daran, dass ich immer
träume von daheim. Du musst verzeih'n.

Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder, schenk nochmal ein
Denn ich fühl die Sehnsucht wieder in dieser Stadt
Werd ich immer nur ein Fremder sein, und allein

Grüaß di Gott Frau Wirtin

Grüaß di Gott Frau Wirtin - schenk a Glaserl ein, hol aus deinem Keller, deinen besten Wein. Ich bin immer durstig, bin ein Musikant, zieh mit der Gitarre, durch das ganze Land.

La lal la, lalala....

Lieber Musikant komm spiel mir etwas vor, spiel ein schönes Lied fürs Herz und auch fürs Ohr. Du kannst heute trinken, was dein Herz begehrt und auch einen Kuss ist mir dein Liedchen wert.

La lal la, lalala....

Servus schöne Wirtin, ich muss wieder fort, einen Musikanten zieht's von Ort zu Ort. Doch ich komme wieder, kehre bei dir ein, schuld sind deine Augen und dein guter Wein.

Herzilein

Ein letztes Glas'l mit alten Freunden
die geh'n allein nach Haus.
In den Straßen, in den Gassen
geh'n langsam die Lichter aus.
Ich seh' auf einmal den Mond gleich zweimal
das hat der Wein gemacht.
Ich weiß du wartest schon seit Stunden
und liegst bestimmt noch wach.
- Doch ich sag ganz lieb:

Herzilein, du mußt nicht traurig sein
ich weiß, du bist nicht gern allein
und schuld war doch nur der Wein
-und du sagst sicher:
Spatzilein, ich werd' dir noch einmal verzeih'n.
Die Hauptsache ist du kommst heim
- so kann nur ein Engel sein.

Da ist schon der Bahnhof und das alte Wirtshaus
ich geh' noch einmal 'nein
ich glaub, ich könnt' noch ein Glas'l vertragen
ach was ich lass' es sein.
Alles bewegt sich. Der Kirchturm er dreht sich
das hat der Wein gemacht.
Ich weiß du wartest schon seit Stunden
und liegst bestimmt noch wach.
- Doch ich sag ganz lieb:

Herzilein, du mußt nicht traurig sein
ich weiß, du bist nicht gern allein
und schuld war doch nur der Wein
-und du sagst sicher:
Spatzilein, ich werd' dir noch einmal verzeih'n.
Die Hauptsache ist du kommst heim
- so kann nur ein Engel sein.

*** spoken ***

Schau mal Herzilein

ich könnte irgendwo
an irgend einem Zipfel der Welt sein
oder sogar in der kleinen Kneipe
in unserer Straße
ich würde immer wieder zu dir zurück kommen
und weißt du was ich zu dir sagen würde?

Herzilein, du mußt nicht traurig sein
ich weiß, du bist nicht gern allein
und schuld war doch nur der Wein
-und du sagst sicher:
Spatzilein, ich werd' dir noch einmal verzeih'n.
Die Hauptsache ist du kommst heim
- so kann nur ein Engel sein.

Im Frühtau zu Berge

Im Frühtau zu Berge wir zieh'n, fallera
Es grünen die Wälder und Höhn, fallera

Wir wandern ohne Sorgen
Singend in den Morgen
Noch ehe im Tale die Hähne krähen

Ihr alten und hochweisen Leut, fallera
Ihr denkt wohl, wir sind nicht gescheit, fallera

Wer sollte aber singen
Wenn wir schon Grillen fingen
In dieser so herrlichen Frühlingszeit

Werft ab Eure Sorgen und Qual, fallera
Und wandert mit uns aus dem Tal, fallera
Kommt mit und versucht es doch auch einmal

Wir sind hinausgegangen
Den Sonnenschein zu fangen
Kommt mit und versucht es doch selbst einmal

Hoch auf dem gelben Wagen

Hoch auf dem gelben Wagen sitz ich beim Schwager vorn
Vorwärts die Rösser traben, lustig schmettert das Horn

Felder, Wiesen, und Auen, ein leuchtendes Ährengold

Ich möcht ja so gerne noch schauen, aber der Wagen, der rollt
Ich möcht ja so gern noch schauen, aber der Wagen, der rollt

Flöten hör ich und Geigen Lustiges Bassgebrumm
Junges Volk im Reigen Tanz um die Linde herum

Wirbelt wie Blätter im Winde Jauchzend und lacht und tollt

Ich blieb ja so gern' bei der Linde, aber der Wagen, der rollt
Ich blieb ja so gern' bei der Linde, aber der Wagen, der rollt

Postillon in der Schenke, Füttert die Rosse im Flug
Schäumendes Gerstengetränke, Reicht uns der Wirt den Krug

Hinter den Fensterscheiben lacht ein Gesicht so hold

Ich möchte so gerne noch bleiben, aber der Wagen, der rollt
Ich möchte so gerne noch bleiben, aber der Wagen, der rollt

Aber der Wagen, der rollt, aber der Wagen, der rollt.

Im Wagen vor mir

Rada, rada, radadadada, rada, rada, radadadada
Rada, rada, radadadada, rada, rada, radadadada

Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen
Sie fährt allein und sie scheint hübsch zu sein
Ich weiß nicht ihren Namen und ich kenne nicht ihr Ziel
Ich merke nur, sie fährt mit viel Gefühl

Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen
Ich möchte gern wissen, was sie gerade denkt
Hört sie denselben Sender oder ist ihr Radio aus?
Fährt sie zum Rendezvous oder nach Haus?

Rada, rada, radadadada, rada, rada, radadadada

Was will der blöde Kerl da hinter mir nur? (Ist sie nicht süß?)
Ich frag mich, warum überholt der nicht? (So weiches Haar)
Der hängt nun schon 'ne halbe Stunde ständig hinter mir
Nun dämmert's schon und er fährt ohne Licht (So schön mit 90)
Der könnte schon 100 Kilometer weg sein (Was bin ich froh)
Mensch, fahr an meiner Ente doch vorbei (Ich fühl mich richtig wohl)
Will der mich kontrollieren oder will er mich entführen?
Oder ist das in Zivil die Polizei?

Rada, rada, radadadada, rada, rada, radadadada

Wie schön, dass ich heute endlich einmal Zeit hab
Ich muss nicht rasen, wie ein wilder Stier
Ich träum so in Gedanken, ganz allein und ohne Schranken
Und wünsch das schöne Mädchen wär bei mir

Jetzt wird mir diese Sache langsam mulmig (Im Siegesglück)
Ich fahr die allernächste Abfahrt raus (Heute ist ein schöner Tag)
Dort werd ich mich verstecken, hinter irgendwelchen Hecken
Verdammt, dadurch komm ich zu spät nach Haus

Bye, bye, mein schönes Mädchen, gute Reise
Sie hat den Blinker an, hier fährt sie ab

Für mich wird in zwei Stunden auch die Fahrt zu Ende gehen
Doch dich, mein Mädchen, werd ich nie mehr sehen

Rada, rada, radadadada, rada, rada, radadadada
Rada, rada, radadadada, rada, rada, radadadada
Rada, rada, radadadada, rada, rada, radadadada
Rada, rada, radadadada, rada, rada, radadadada

Schwer mit den Schätzen des Orients beladen

Schwer mit den Schätzen des Orients beladen
ziehet ein Schifflein am Horizont dahin.
Sitzen zwei Madel am Ufer des Meeres
flüstert die eine der andern leis ins Ohr

Frag doch das Meer, ob es Liebe kann scheiden,
frag doch das Meer, ob es Treue brechen kann.

Schifflein, sie fuhren, und Schifflein, sie kamen,
einst kam die Nachricht aus fernem, fremden Land.
Aber es waren nur wenige Zeilen,
dass eine andre er auserkoren hat.

Frag doch das Meer, ob es Liebe kann scheiden,
frag doch das Meer, ob es Treue brechen kann.

Im Wald, da sind die Räuber

Ein Mädel wollt im Wald spazieren gehn, früh morgen ganz allein.
Sie war so jung und so wunderschön, drum sprach ihr Mütterlein:

//: Ja im Wald da sind die Räuber, halli, hallo die Räuber, gib ach mein
Töchterlein. :\\

Und als das Mädel in den Wald nein kam, traf sie des Försters
Knecht.

Der nahm die kleine gleich in seinen Arm und sprach: “Die Welt ist
schlecht!”

//: Denn im Wald da sind die Räuber, halli, hallo die Räuber, ja, ja die
Welt ist schlecht. :\\

Am Abend küsste sie des Försters Sohn im hellen Mondenlicht.
Was dann geschah, das kennt jeder schon, doch Sie kannt es noch
nicht.

//: Ja im Wald da sind die Räuber, halli, hallo die Räuber, ja das
kannte sie noch nicht. :\\

Drum wer ein junges, hübsches Mädchen hat, lässt Sie nicht in den
Wald.

Denn im Wald da gibt es Jägersläut, die verführ’n ein Mädchen bald.

//: Ja im Wald da sind die Räuber, halli, hallo die Räuber, die verführ’n
ein Mädchen bald. :\\

Jetzt kommen die lustigen Tage

Jetzt kommen die lustigen Tage – Schätzel ade
Und dass ich es Dir auch gleich sage – es tut mir gar nicht weh
Denn im Sommer da blüht der rote, rote Mohn
Und ein lustiges Blut kommt überall davon
Schätzel ade, ade – Schätzel ade

Im Sommer, da kann man wandern – Schätzel ade
Und küsst Du auch einen Andern – wenn ich es nur nicht seh
Und seh ichs im Traum, dann rede ich mir ein,
ach, das ist ja nicht wahr, das kann ja gar nicht sein
Schätzel ade, ade – Schätzel ade

Und kehr ich dann später wieder – Schätzel ade
Dann sing ich die alten Lieder – vorbei ist all mein Weh
Und bist Du dann bei mir – wie einst im grünen Mai
So bleib ich bei Dir und halte Dir die Treu

Schätzel ade, ade – Schätzel ade
Schätzel ade, ade – Schätzel ade

Jung komm bald wieder

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus
Junge, fahr nie wieder, nie wieder hinaus
Ich mach mir Sorgen, Sorgen um Dich
Denk auch an morgen, denk auch an mich

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus
Junge, fahr nie wieder, nie wieder hinaus

Wohin die Seefahrt mich im Leben trieb
Ich weiß noch heute, was mir Mutter schrieb
In jedem Hafen kam ein Brief an Bord
Und immer schrieb sie: „Bleib nicht so lange fort !“

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus
Junge, fahr nie wieder hinaus

Ich weiß noch, wie die erste Fahrt verlief
Ich schlich mich heimlich fort, als Mutter schlief
Als sie erwachte, war ich auf dem Meer
Im ersten Brief stand: „Komm doch bald wieder her !“

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus
Junge, fahr nie wieder, nie wieder hinaus
Ich mach mir Sorgen, Sorgen um Dich
Denk auch an morgen, denk auch an mich

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus
Junge, fahr nie wieder, nie wieder hinaus

Kufsteinlied

Kennst du die Perle, die Perle Tirols?
Das Städtchen Kufstein, das kennst du wohl
Umrahmt von Bergen, so friedlich und still
Ja das ist Kufstein dort am grünen Inn
Ja das ist Kufstein am grünen Inn

Ho la lai di le, di le, di le, Yo la li o di lai, di du di di
Yo la li o di lai, di du di di, Yo la li o di lai, di du di di
Bei uns in Tirol

Es gibt so vieles, bei uns in Tirol
Ein gutes Weinder'l aus Südtirol
Und mancher wünscht sich, s'möcht immer so sein
Bei einem Madel und 'nem Glasel Wein
Bei einem Madel und einem Glasel Wein

Ho la lai di le, di le, di le, Yo la li o di lai, di du di di
Yo la li o di lai, di du di di, Yo la li o di lai, di du di di
Bei uns in Tirol

Und ist der Urlaub, dann wieder aus
So nimmt man Abschied, und fährt nach Haus
Man denkt an Kufstein, man denkt an Tirol
Mein liebes Städtchen lebewohl, lebewohl
Mein liebes Städtchen lebewohl, lebewohl

Ho la lai di le, di le, di le, Yo la li o di lai, di du di di
Yo la li o di lai, di du di di, Yo la li o di lai, di du di di
Bei uns in Tirol

La Montanara

La Montanara La Montanara

Hörst du La Montanara? Die Berge, sie grüßen dich
Hörst du mein Echo schallen und leise verhallen
Dort, wo in blauen Fernen die Welten, entschwinden
Möcht ich dich wiederfinden, mein unvergessenes Glück

La Montanara ohe, von fern rauscht ein Wasserfall
Und durch die grünen Tannen bricht Silber das Licht
Doch meine Sehnsucht brennt, im Klang alter Lieder
Laut hallt mein Echo wieder, nur du hörst es flehend

Weit sind die Schwalben, nach Süden geflogen
Über die ewigen Berge und Täler
Und eine Wolke, kam einsam gezogen
Doch wart ich immer vergeblich auf dich

Hörst du La Montanara? Die Berge, sie grüßen dich
Hörst du mein Echo schallen und leise verhallen
Dort, wo in blauen Fernen die Welten, entschwinden
Möcht ich dich wiederfinden, mein unvergessenes Glück

La Montanara

Lustig ist das Zigeunerleben

Lustig ist das Zigeunerleben - faria faria ho.

Brauch'n dem Kaiser kein Zins zu geben - faria faria ho.

Lustig ist es im grünen Wald wo des Zigeuners Aufenthalt.

Faria faria faria faria - faria faria ho!

Sollt'uns mal der Hunger plagen - faria faria ho.

tun wir uns ein Hirschlein jagen - faria faria ho.

Hirschlein nimm dich wohl in acht, wenn des Jägers Büchse kracht

Faria faria faria faria - faria faria ho!

Sollt'uns mal der Durst sehr quälen - faria faria ho.

gehn wir hin zu Wasserquellen - faria faria ho.

trinken das Wasser wie Moselwein, als wär des beste Champagner
sein.

Faria faria faria faria - faria faria ho!

Wenn wir auch kein Federbett haben - faria faria ho.

tun wir uns ein Loch ausgraben - faria faria ho.

legen Moos und Reisig nein das soll unser Federbett sein

Faria faria faria faria - faria faria ho!

Faria faria faria faria - faria faria ho!

Marina, Marina

Bei Tag und Nacht denk ich an dich, Marina
Du kleine zauberhafte Ballerina
Oh, wärst du mein, du süße Caramia
Aber du, du gehst ganz kalt an mir vorbei

Doch eines Tages traf ich sie im Mondschein
Ich lud sie ein zu einem Glase Rotwein
Und wie ich frage, Liebling, willst du mein sein
Gab sie mir einen Kuss, und das hieß ja

Marina, Marina, Marina
Dein Chic und dein Charme, der gefällt
Marina, Marina, Marina
Du bist ja die Schönste der Welt

Wunderbares Mädchen
Bald sind wir ein Pärchen
Komm und lass mich nie alleine
Oh no, no, no, no, no

Wunderbares Mädchen
Bald sind wir ein Pärchen
Komm und lass mich nie alleine
Oh no, no, no, no, no

Bei Tag und Nacht denk ich an dich, Marina
Du kleine zauberhafte Ballerina
Oh, wärst du mein, du süße Caramia
Aber du, du gehst ganz kalt an mir vorbei

Marina, Marina, Marina
Dein Chic und dein Charme, der gefällt
Marina, Marina, Marina
Du bist ja die Schönste der Welt

Wunderbares Mädchen
Bald sind wir ein Pärchen
Komm und lass mich nie alleine

Oh no, no, no, no, no

Wunderbares Mädchen
Bald sind wir ein Pärchen
Komm und lass mich nie alleine
Oh no, no, no, no, no

Marina, Marina, Marina
Dein Chic und dein Charme, der gefällt
Marina, Marina, Marina
Du bist ja die Schönste der Welt

Wunderbares Mädchen
Bald sind wir ein Pärchen
Komm und lass mich nie alleine
Oh no, no, no, no, no

Wunderbares Mädchen
Bald sind wir ein Pärchen
Komm und lass mich nie alleine
Oh no, no, no, no, no
Oh no, no, no, no, no
Oh no, no, no, no, no

Mendocino

Auf der Straße nach San Fernando
Da stand ein Mädchen wartend in der heißen Sonne
Ich hielt an und fragte "Wohin?"
Sie sagte: "Bitte nimm mich mit nach Mendocino"

Ich sah ihre Lippen, ich sah ihre Augen
Die Haare gehalten von zwei goldenen Spangen
Sie sagte sie will mich gern wiedersehn
Doch dann vergaß ich leider ihren Namen

Mendocino, Mendocino - Ich fahre jeden Tag nach Mendocino - An
jeder Tür klopfe ich an
Doch keiner kennt mein Girl in Mendocino

1000 Träume bleiben ungeträumt
Und 1000 Küsse kann ich ihr nicht schenken
Ich gebe nicht auf und suche nach ihr
In der heißen Sonne von Mendocino

Mendocino, Mendocino - Ich fahre jeden Tag nach Mendocino - An
jeder Tür klopfe ich an
Doch keiner kennt mein Girl in Mendocino

Mendocino, Mendocino

Marmor, Stein und Eisen bricht

Weine nicht, wenn der Regen fällt Dam-dam, dam-dam
Es gibt einen, der zu dir hält Dam-dam, dam-dam

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu

Kann ich einmal nicht bei dir sein Dam-dam, dam-dam
Denk daran, du bist nicht allein Dam-dam, dam-dam

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu

Nimm den goldenen Ring von mir Dam-dam, dam-dam
Bist du traurig, dann sagt er dir Dam-dam, dam-dam

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu

Everybody now!

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu

Michaela

Dunkel war die Nacht, ein Vogel sang
Und ich ging allein am Fluß entlang
Da sah ich dich dort am Ufer stehn
Und du gingst mit mir, es war so schön

Du bist alles für mich, denn ich liebe nur dich Michaela
Und mit dir ganz allein will ich nur glücklich sein Michaela

Jeder Tag ist so schön, weil wir zwei uns verstehn Michaela
Du bist mein Sonnenschein, lass mich nie mehr allein Michaela

Ich brauch keine Schätze dieser Welt
Weil für mich nur deine Liebe zählt
Und ich sag dir, dass ich glücklich bin
Seit du kamst da hat mein Leben Sinn

Du bist alles für mich, denn ich liebe nur dich Michaela
Und mit dir ganz allein will ich nur glücklich sein Michaela

Jeder Tag ist so schön, weil wir zwei uns verstehn Michaela
Du bist mein Sonnenschein, lass mich nie mehr allein Michaela

Du bist alles für mich, denn ich liebe nur dich Michaela
Und mit dir ganz allein will ich nur glücklich sein Michaela

Jeder Tag ist so schön, weil wir zwei uns verstehn Michaela
Du bist mein Sonnenschein, lass mich nie mehr allein Michaela

Du bist mein Sonnenschein, lass mich nie mehr allein Michaela
Du bist mein Sonnenschein, lass mich nie mehr allein Michaela
Du bist mein Sonnenschein

Mussi denn zum Städtele hinaus

Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus, Städtele hinaus
Und Du mein Schatz, bleibst hier
Wenn ich komm, wenn ich komm, wenn ich wieder wiederkomm
Wieder wiederkomm – kehr ich ein mein Schatz bei Dir
Kann ich auch nicht immer bei Dir sein
Hab ich doch meine Freude an Dir
Wenn ich komm, wenn ich komm, wenn ich wieder wiederkomm
Wieder wiederkomm – kehr ich ein mein Schatz bei Dir

Wie Du weinst, wie Du weinst, dass ich wandern muss
Wandern muss, als sei unser Glück vorbei
Gibt es auch, gibt es auch liebe Mädchen so viel, Mädchen so viel,
Lieber Schatz, ich bleib Dir treu
Glaube nicht, wenn ich die andern seh, so wär unsere Liebe vorbei
Gibt es auch, gibt es auch liebe Mädchen so viel, Mädchen so viel,
Du mein Schatz ich bleib Dir treu

Übers Jahr, übers Jahr, wenn die Schwalben entfliehn,
Schwalben entfliehn, werd ich wieder bei Dir sein
Wenn Du dann, wenn Du dann mein Schätzele noch bist,
Schätzele noch bist, so soll die Hochzeit sein
Übers Jahr, wenn alle Rosen blühn, wird ich wieder bei Dir sein
Wenn Du dann, wenn Du dann mein Schätzele noch bist,
Schätzele noch bist, dann soll unsere Hochzeit sein

Ohne dich schlaf ich heut Nacht nicht ein

Ich will mich nicht verändern - Um dir zu imponieren - Will nicht den ganzen Abend Probleme diskutieren - Aber eines geb' ich zu
Das, was ich will, bist du

Ich will nichts garantieren - Was ich nicht halten kann - Will mit dir was erleben - Besser gleich als irgendwann - Und ich gebe offen zu
Das, was ich will, bist du

II: Ohne dich schlaf' ich heut Nacht nicht ein
Ohne dich fahr' ich heut Nacht nicht heim
Ohne dich komm' ich heut nicht zur Ruh'
Das, was ich will, bist du:**II**

Ich will nicht alles sagen Will nicht so viel erklären Will nicht mit so viel Worten - Den Augenblick zerstören - Aber eines geb' ich zu
Das, was ich will, bist du

Ich will auch nichts erzählen - Was dich eh nicht interessiert - Will mit dir was erleben, was uns beide fasziniert - Und ich gebe offen zu
Das, was ich will, bist du

II: Ohne dich schlaf' ich heut Nacht nicht ein
Ohne dich fahr' ich heut Nacht nicht heim
Ohne dich komm' ich heut nicht zur Ruh'
Das, was ich will, bist du:**II**

5x II: Ohne dich schlaf' ich heut Nacht nicht ein
Ohne dich fahr' ich heut Nacht nicht heim
Ohne dich komm' ich heut nicht zur Ruh'
Das, was ich will, bist du:**II**

Patrona Bavariae

I hob amal a Madel g'habt,
Des hat mi nimmer wolln.
Koa Telefon, koa Brief von ihr.
A Andrer hat mer's g'stohl'n.
Da ging i nachts an Waldesrand,
Wo s'kloane Kircherl steht Maria hold,
so haw'i g'sagt: Du woasst, wie's weiter geht.
Patrona Bavariae, Hoch überm Sternenzelt,
Breite deinen Mantel aus,
Weit über unser Land.
Und wenn ich mal Sorgen hab',
Und mir die Hoffnung fehlt,
Patrona Bavariae, Nimm mich an deiner Hand.
A pormoal is mir anders woardn,

Mir wars so warm ums Herz
Die Angst, die ist so schnell verflog'n
So wie der Schnee im März.
Drum Leit, wenn's Ihr mal Sorgen habt Verlierts nicht gleich den Mut
Schickts eure Sorg'n zum Himmel nauf,
Denn dann wird alles gut.
Patrona Bavariae, Hoch überm Sternenzelt,
Breite deinen Mantel aus, Weit über unser Land.
Und wenn ich mal Sorgen hab'
Und mir die Hoffnung fehlt,
Patrona Bavariae,
Führ mich an deiner Hand,
Patrona Bavariae,
Führ mich durch unser Land.

Que será será

When I was just a little girl
I asked my mother, what will I be
Will I be pretty, will I be rich
Here's what she said to me

Que sera, sera whatever will be, will be
The future's not ours, to see Que sera, sera
What will be, will be

When I was young, I fell in love
I asked my sweetheart what lies ahead
Will we have rainbows, day after day
Here's what my sweetheart said.

Que sera, sera whatever will be, will be
The future's not ours, to see Que sera, sera
What will be, will be

Now I have children of my own
They ask their mother, what will I be
Will I be handsome, will I be rich
I tell them tenderly

Que sera, sera whatever will be, will be
The future's not ours, to see Que sera, sera
What will be, will be

So ein Tag, so wunderschön wie heute

So ein Tag, so wunderschön wie heute
So ein Tag, der dürfte nie vergeh'n
So ein Tag, auf den ich mich so freute
Und wer weiß, wann wir uns wiederseh'n

Ach, wie bald entschwinden schöne Stunden
Und die Tage im Wind verweh'n
So ein Tag, so wunderschön wie heute
So ein Tag, der dürfte nie vergeh'n

Schau die bunten Sterne - Am Firmamente steh'n
Ach, ich blieb so gerne
Doch leider muss ich geh'n

So ein Tag, so wunderschön wie heute
So ein Tag, der dürfte nie vergeh'n
So ein Tag, auf den ich mich so freute
Und wer weiß, wann wir uns wiederseh'n

Ach, wie bald entschwinden schöne Stunden
Und die Tage im Wind verweh'n
So ein Tag, so wunderschön wie heute
So ein Tag, der dürfte nie vergeh'n

Resi i hol di mit meim Ttraktor ab

Resi, i hol' di mit mei'm Traktor ab
Resi, mit dem mach i niemals ned schlapp
Und dann spiel i Mundharmonika, denn romantisch bin i ja a

Du wohnst glei hinter Trudering, auf'm Bauernhof
Und weil i in der Stadt drin wohn
Findst mi vo haus aus doff
Doch bei mir ham glei bei dir alle glocken gleit
Hörst mi ned kommen, hörst mi ned kommen - madel hast für mi
zeit?

Resi, i hol' di mit mei'm Traktor ab
Resi, mit dem mach i niemals ned schlapp
Und dann spiel i Mundharmonika, denn romantisch bin i ja a

I hock drom auf'm Schleudersitz, koana holt mi auf
Lachend wirst vor der haustür stehn und i ziag di zu mir nauf
Du wirst sehn dass i so stark wie a traktor bin
Dann a für immer runter willst nimmer
Wir fahr'n irgendwohin

Resi, i hol' di mit mei'm Traktor ab
Resi, mit dem mach i niemals ned schlapp
Und dann spiel i Mundharmonika, denn romantisch bin i ja a
Resi, i hol' di mit mei'm Traktor ab
Resi, mit dem mach i niemals ned schlapp
Und dann spiel i Mundharmonika, denn romantisch bin i ja

Rock mi

Wenn der Maibaum wieder am Dorfplatz steht (wenn der Maibaum
wieder am Dorfplatz steht)

Und sich alles um die Madeln dreht (und sich alles um die Madeln
dreht)

Wenn sie ihre heißen Dirndeln zeign (wenn sie ihre heißen Dirndeln
zeign)

Und mia Burschn uns die Augn reim (und mia Burschn uns die Augn
reim)

Auf geht's, jetzt ist's wieder so weit

Auf geht's, heit wird nix bereut

Komm, zeig mir no a bissl, i will's a bissl wissen Rock mi heit Nocht
Tanz ma an wuidn Schieber, oder was ist dir lieber? Rock mi heit
Nocht

Schau mir in die Augen, Kleine, du bist a ganz a Feine Rock mi heit
Nocht

Drah di um, drah di um Bis da Tanzbodn kracht (Schädelweh,
Schädelweh, der Schädel tut so weh)

(Schädelweh, Schädelweh, Schädelweh, Schädelweh, Schädelweh,
Schädelweh, Schädelweh, Schädelweh)

(Schädelweh, Schädelweh, Schädelweh, Schädelweh, Schädelweh,
Schädelweh, der Schädel tut so weh)

Und jetzt fangt die Nacht erst richtig an (und jetzt fangt die Nacht erst
richtig an)

Jedes Madel greift sich einen Mann (jedes Madel greift sich einen
Mann)

Ja, dann kocht in uns des Wahnsinnsgfühl (ja, dann kocht in uns des
Wahnsinnsgfühl)

Weil's a jeder heit no wissen will (weil's a jeder heit no wissen will)

Auf geht's, jetzt ist's wieder so weit

Auf geht's, heit wird nichts bereut

Komm, zeig mir no a bissl, i will's a bissl wissen Rock mi heit Nocht

Tanz ma a bisserl Schieber, oder was ist dir lieber? Rock mi heit
Nocht

Schau mir in die Augen, Kleine, du bist a ganz a Feine Rock mi heit
Nocht

Drah di um, drah di um

Bis da Tanzbodn kracht (Schädelweh, Schädelweh, der Schädel tut
so weh)

Komm, zeig mir no a bisssl, i will's a bisssl wissen Rock mi heit Nocht

Tanz ma an wuidn Schieber, oder was ist dir lieber? Rock mi heit
Nocht

Schau mir in die Augen, Kleine, du bist a ganz a Feine Rock mi heit
Nocht

Drah di um, drah di um Bis der Tanzbodn kracht

(Schädelweh, Schädelweh, der Schädel tut so weh; Schädelweh,
Schädelweh, der Schädel tut so weh)

Rote Lippen soll man küssen

Ich sah ein schönes Fräulein
im letzten Autobus
Sie hat mir so gefallen
drum gab ich ihr nen Kuss
Doch es blieb nicht bei dem einem
das fiel mir gar nicht ein
und Hinterher hab ich gesagt
sie soll nicht böse sein

Rote Lippen soll man küssen, denn zum küssen sind sie da
Rote Lippen sind dem siebten Himmel ja so nah
Ich habe dich gesehen und ich hab mir gedacht
So rote Lippen soll man küssen, Taa-aag und Nacht

Heut ist das schöne Fräulein
schon lange meine Braut
und wenn die Eltern es erlauben
werden wir getraut
Jeden Abend will sie wissen
ob das auch so bleibt bei mir
Das ich sie küsse Tag und Nacht
dann sage ich zu ihr

Rote Lippen soll man küssen, denn zum küssen sind sie da
Rote Lippen sind dem siebten Himmel ja so nah
Ich habe dich gesehen und ich hab mir gedacht
So rote Lippen soll man küssen, Taa-aag und Nacht

Rote Lippen soll man küssen, denn zum küssen sind sie da
Rote Lippen sind dem siebten Himmel ja so nah
Ich habe dich gesehen und ich hab mir gedacht
So rote Lippen soll man küssen, Taa-aag und Nacht

Rosamunde

Ich bin schon seit Tagen - Verliebt in Rosamunde
Ich denke jede Stunde - Sie muss es erfahren

Seh' ich ihre Lippen - Mit dem frohen Lachen
Möcht' ich alles machen - Um sie mal zu küssen

Aber heut' bestimmt, geh ich zu ihr (la la la la)
Gründe hab ich ja genug dafür (la la la la)
Ich trete einfach vor sie hin
Und sag ihr, wie verliebt ich bin
Sagt sie dann noch nein, ist mir's egal (la la la la)
Denn ich wart nicht auf ein ander' mal (la la la la)
Ich nehm sie einfach in den Arm
Und sage ihr mit meinem Charme

Rosamunde, schenk mir dein Herz und sag ja
Rosamunde, frag doch nicht erst die Mama
Rosamunde, glaub mir, auch ich bin dir treu
Denn zur Stunde, Rosamunde
Ist mein Herz gerade noch frei

Sie lässt mich noch warten - Und lächelt nur von ferne
Ich wüsste nur zu gerne - Wie andere es machten

Verborgen als Veilchen - Leb' ich in ihrer Nähe
Doch wenn ich sie sehe - Wart' ich noch ein Weilchen

Aber heut' bestimmt, geh ich zu ihr (la la la la)
Gründe hab ich ja genug dafür (la la la la)
Ich trete einfach vor sie hin
Und sag ihr, wie verliebt ich bin
Sagt sie dann noch nein, ist mir's egal (la la la la)
Denn ich wart nicht auf ein ander' mal (la la la la)
Ich nehm sie einfach in den Arm
Und sage ihr mit meinem Charme

II: Rosamunde, schenk mir dein Herz und sag ja
Rosamunde, frag doch nicht erst die Mama

Rosamunde, glaub mir, auch ich bin dir treu
Denn zur Stunde, Rosamunde
Ist mein Herz gerade noch frei:II

Schneewalzer

Immer wieder denk' ich dran, wann für uns das Glück begann:
nicht im Sommer, nicht im Mai, nicht im Herbst beim Duft vom Heu.
Nein, es war zur Winterszeit, es war kalt und hat geschneit,
doch im Saal, da tanzten wir, und ich sagte verliebt zu dir:

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir:
du mit mir, ich mit dir!
Beim Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer Arm in Arm
wird dir und wird mir auch im Winter so wohlig warm!

Und wenn rot die Rosen blühen, und die Wiesen sind so grün,
und der Mond sieht unser Glück, denk' ich oft und gern zurück
an den Schnee im Januar, als die Welt verzaubert war
bei dem ersten Tanz mit dir, und dann singst du wie einst mit mir:

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir:
du mit mir, ich mit dir!
Beim Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer Arm in Arm
wird dir und wird mir auch im Winter so wohlig warm!

Schwarzbraun ist die Haselnuss

Schwarzbraun ist die Haselnuss, schwarzbraun bin auch ich, bin auch ich.

Schwarzbraun muss mein Mädels sein, gerade so wie ich.

Holdrio, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, holdrio, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha
Holdrio, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, holdrio, ju-vi-ju-vi-di

Mädels hat mir Busserl geb'n, hat mich schwer gekränkt, gekränkt.
Hab ich's ihr gleich wieder geb'n, ich nehm ja nichts geschenkt.

Holdrio, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, holdrio, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha
Holdrio, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, holdrio, ju-vi-ju-vi-di
Ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha
Ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, ju-vi-ju-vi-di
Ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha
Ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, ju-vi-ju-vi-di

Mädels hat nicht Hof noch Haus, Mädels hat kein Geld, kein Geld,
Doch ich geb' sie nicht heraus für alles in der Welt.

Holdrio, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, holdrio, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha
Holdrio, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, holdrio, ju-vi-ju-vi-di
Ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha
Ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, ju-vi-ju-vi-di

Ha ha ha

Ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha
Ju-vi-ju-vi-di, ha ha ha, ju-vi-ju-vi-di
Ju-vi-ju-vi-di
Ju-vi-ju-vi-di - Ja!

Schwarze Natascha

In einer Kneipe bei Bier und Pfeife
Da saßen wir zusamm'n Die ganze Nacht
Ein kühler Tropfen Vom besten Hopfen
Uns durch die Kehle rann Die ganze Nacht

Ja wenn die Burschen singen Und die Klappen klingen
Und die Mädels falln d'rauf rein - Diese dummen Dinger
Was kann das Leben schöneres geben
Wir gehen heut nicht heim

Soonnenuntergang die ganze Nacht
Und es spielt die Balalaika - Laika
Dir gehört mein Herz die ganze Nacht, hey
Schwarze Natascha nur du allein

Ja, ja, ja, Schwarze Natascha nur du, hey
Süße Natascha nur du, hey
Dir gehört mein Herz die ganze Nacht
Schwarze Natascha nur du allein

Es ist sehr spät schon Der Wirt der schäft schon
Das Bier wird langsam schal
Bevor wir gehen und Abschied nehmen
Da singen wir nochmal

Ja wenn die Burschen singen Und die Klappen klingen
Und die Mädels falln d'rauf rein Diese dummen Dinger
Was kann das Leben schöneres geben
Wir gehen heut nicht heim

Soonnenuntergang die ganze Nacht
Und es spielt die Balalaika - Laika
Dir gehört mein Herz die ganze Nacht, hey
Schwarze Natascha nur du allein

Ja, ja, ja, Schwarze Natascha nur du, hey
Süße Natascha nur du, hey
Dir gehört mein Herz die ganze Nacht

Schwarze Natascha nur du allein

II: Ja, ja, ja, Schwarze Natascha nur du, hey
Süße Natascha nur du, hey
Dir gehört mein Herz die ganze Nacht

Seemann, lass das Träumen

Seemann, lass das Träumen, Denk nicht an zuhaus. Seemann, Wind
und Wellen, Rufen dich hinaus:

Deine Heimat ist das Meer, Deine Freunde sind die Sterne,
Über Rio und Shanghai, Über Bali und Hawaii.

Deine Liebe ist mein Schiff,
Deine Sehnsucht ist die Ferne
Und nur ihnen bleib ich treu
Ein Leben lang

Seemann, lass das Träumen, Denk nicht, an zuhaus. Seemann, Wind
und Wellen, Rufen auch auch mich hinaus:

Meine Heimat ist das Meer, Meine Freunde sind die Sterne,
Über Rio und Shanghai, Über Bali und Hawaii.

Meine Liebe ist mein Schiff,
Meine Sehnsucht ist die Ferne
Und nur ihnen bleib ich treu
Ein Leben lang

Skandal im Sperrbezirk

In München steht ein Hofbräuhaus
Doch Freudenhäuser müssen raus
Damit in dieser schönen Stadt
Das Laster keine Chance hat

Doch jeder ist gut informiert
Weil Rosi täglich inseriert
Und wenn dich deine Frau nicht liebt
Wie gut, dass es die Rosi gibt

Und draußen vor der großen Stadt
Stehen die Nutten sich die Füße platt
Skandal (Skandal) im Sperrbezirk
Skandal (Skandal) im Sperrbezirk
Skandal, Skandal um Rosie

Ja, Rosi hat ein Telefon
Auch ich hab ihre Nummer schon
Unter zwounddreißig sechzehn acht
Herrscht Konjunktur die ganze Nacht

Und draußen im Hotel L'Amour
Langweilen sich die Damen nur
Weil jeder, den die Sehnsucht quält
Ganz einfach Rosis Nummer wählt

Und draußen vor der großen Stadt
Stehen die Nutten sich die Füße platt
Skandal (Skandal) im Sperrbezirk
Skandal (Skandal) im Sperrbezirk
Skandal, Skandal um Rosie

Ja, Rosi hat ein Telefon
Auch ich hab ihre Nummer schon
Unter zwounddreißig sechzehn acht
Herrscht Konjunktur die ganze Nacht

Und draußen im Hotel L'Amour

Langweilen sich die Damen nur
Weil jeder den die Sehnsucht quält
Ganz einfach Rosis Nummer wählt

Und draußen vor der großen Stadt
Stehen die Nutten sich die Füße platt
Skandal (Skandal) im Sperrbezirk
Skandal (Skandal) im Sperrbezirk
Skandal, Skandal um Rosie

So a schöner Tag (Fliegerlied)

Ich lieg gern im Gras und schau zum Himmel rauf
Schau'n die ganzen Wolken nicht lustig aus?
Und fliegt 'n Flieger vorbei, dann wink ich zu ihm rauf (hallo
Flieger)
Und bist du auch noch dabei, dann bin ich super drauf

Und ich flieg, flieg, flieg wie ein Flieger
Bin so stark, stark, stark wie ein Tiger
Und so groß, groß, groß wie 'ne Giraffe, so hoch
Wo-oh-oh

Und ich spring, spring, spring immer wieder
Und ich schwimm, schwimm, schwimm zu dir rüber
Und ich nehm, nehm, nehm dich bei der Hand, weil ich dich mag
Und ich sag
II: Heut ist so ein schöner Tag, la-la-la-la-la
Heut ist so ein schöner Tag, la-la-la-la-la **II**

Und ich flieg, flieg, flieg wie ein Flieger
Bin so stark, stark, stark wie ein Tiger
Und so groß, groß, groß wie 'ne Giraffe, so hoch
Wo-oh-oh

Und ich spring, spring, spring immer wieder
Und ich schwimm, schwimm, schwimm zu dir rüber
Und ich nehm, nehm, nehm dich bei der Hand, weil ich dich mag
Und ich sag
II: Heut ist so ein schöner Tag, la-la-la-la-la
Heut ist so ein schöner Tag, la-la-la-la-la **II**

Und ich flieg (flieg), flieg (flieg), flieg wie ein Flieger
Bin so stark (stark), stark (stark), stark wie ein Tiger
Und so groß (groß), groß (groß), groß wie 'ne Giraffe, so hoch
Wo-oh-oh

Und ich spring, spring, spring immer wieder
Und ich schwimm, schwimm, schwimm zu dir rüber
Und ich nehm, nehm, nehm dich bei der Hand, weil ich dich mag

Und ich sag

II: Heut ist so ein schöner Tag, la-la-la-la-la

Heut ist so ein schöner Tag, la-la-la-la-la :II

Und ich flieg (flieg), flieg (flieg), flieg wie ein Flieger

Bin so stark (stark), stark (stark), stark wie ein Tiger

Und so groß (groß), groß (groß), groß wie 'ne Giraffe, so hoch

Wo-oh-oh

Und ich spring, spring, spring immer wieder

Und ich schwimm, schwimm, schwimm zu dir rüber

Und ichnehm, nehm, nehm dich bei der Hand, weil ich dich mag

Und ich sag

3x II: Heut ist so ein schöner Tag, la-la-la-la-la

Heut ist so ein schöner Tag, la-la-la-la-la :II

So schön war die Zeit

So schön, schön war die Zeit
So schön, schön war die Zeit

Brennend heißer Wüstensand
Fern, so fern dem Heimatland
So schön, schön war
Kein Gruß, kein Herz
Kein Kuss, kein Scherz
Alles liegt so weit, so weit

Dort wo die Blumen blüh'n
Dort wo die Täler grün'n
Dort war ich einmal zu Hause
Wo ich die Liebste fand
Da liegt mein Heimatland
Wie lang bin ich noch allein?

So schön, schön war die Zeit
So schön, schön war die Zeit

Viele Jahre schwere Fron
Harte Arbeit, karger Lohn
Tagaus, tagein
Kein Glück, kein Heim
Alles liegt so weit, so weit

Dort wo die Blumen blüh'n
Dort wo die Täler grün'n
Dort war ich einmal zu Hause

Hört mich an ihr goldnen Sterne
Grüßt die Lieben in der Ferne
Mit Freud und Leid
Verrinnt die Zeit
Alles liegt so weit, so weit

Dort wo die Blumen blüh'n
Dort wo die Täler grün'n

Dort war ich einmal zu Hause
Wo ich die Liebste fand
Da liegt mein Heimatland
Wie lang bin ich noch allein?

Ti Amo

Ti amo, du sagtest ti amo - Das heißt ich lieb dich so
Was ist geblieben, von deinem mich lieben?
Von hundert Mal ti amo, sagest du das nur so
Weil es dazu gehört - Worte sind billig, sind machmal so billig

Man redet sich selber ein, alles das muss so sein
Hast das auch du getan? - Sinnliche Spiele und falsche Gefühle
Und nun willst du wieder ein neues Ziel finden? (ti amo, ti amo)
Willst dich nicht mehr an mich binden? (ti amo, ti amo)
Stehst da, gepackt ist dein Koffer (ti amo, ti amo)
Was gewesen, ist gewesen

Dein ti amo, dein schönes ti amo - War nur Begleitmusik
Für Sommertage, mehr kam nicht in Frage

Und ich hab geglaubt, das mit uns geht so weiter (ti amo, ti amo)
Jetzt bin ich leider gescheitert (ti amo, ti amo)
Aber ich kann nicht bestreiten (ti amo, ti amo)
Das es schön war, ja so schön war (ti amo, ti amo, ti amo, ti amo)
So geh den Weg, du hast ihn selbst gewählt
Wenn dich hier nichts mehr hält
Ich werde leben, auch ohne dich leben

Und werden die Tage für mich noch so schwer sein (ti amo, ti amo)
Werden die Nächte auch leer sein (ti amo, ti amo)
Irgendwann werd ich vergessen (ti amo)
Es wird Schluss sein, denn es muss sein

Du willst es so, ich weiß, du willst es so
Wann sagst du anderswo? - Ti amo, ti amo, ti amo, ti amo, ti amo

Und du willst ein neues Ziel finden? -Dich nicht mehr an mich binden
Stehts da gepackt ist dein Koffer - Was gewesen, ist gewesen

Dein ti amo, dein schönes ti amo - War nur Begleitmusik
Für Sommertage, mehr kam nicht in Frage

Und ich hab geglaubt, das mit uns geht so weiter (ti amo, ti amo)

Jetzt bin ich leider gescheitert (ti amo, ti amo)
Aber ich kann nicht bestreiten (ti amo)
Das es schön war und so schön war

Dein ti amo, ti amo, ti amo - Ti amo, ti amo
Ti amo, ti amo, ti amo, ti amo, ti amo

Trink, trink, Brüderlein trink

Trink, trink, Brüderlein trink
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Trink, trink, Brüderlein trink
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Meide den Kummer und meide den Schmerz
Dann ist das Leben ein Scherz!
Meide den Kummer und meide den Schmerz
Ja, dann ist das Leben ein Scherz!

Das Trinken, das soll man nicht lassen
Das Trinken regiert doch die Welt
Man soll auch den Menschen nicht hassen
Der stehts eine Lage bestellt

Trink, trink, Brüderlein trink
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Trink, trink, Brüderlein trink
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Meide den Kummer und meide den Schmerz
Dann ist das Leben ein Scherz!
Meide den Kummer und meide den Schmerz
Ja, dann ist das Leben ein Scherz!

Ob Bier oder Wein, ob Champagner
Nur laßt uns beim Trinken nicht prahlen'
Es trank den Champagner schon mancher
Und konnt ihn nachher nicht bezahlen

Trink, trink, Brüderlein trink
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Trink, trink, Brüderlein trink
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Meide den Kummer und meide den Schmerz
Dann ist das Leben ein Scherz!
Meide den Kummer und meide den Schmerz
Ja, dann ist das Leben ein Scherz!

Tulpen aus Amsterdam

Wenn der Frühling kommt, dann schick ich dir Tulpen aus
Amsterdam

Wenn der Frühling kommt, dann pflück ich dir Tulpen aus Amsterdam

Wenn ich wiederkomm, dann bring ich dir Tulpen aus Amsterdam

Tausend rote, tausend gelbe, alle wünschen dir dasselbe

Was mein Mund nicht sagen kann, sagen Tulpen aus Amsterdam

"Antje, ich hab dich so gerne", sagte zum Meisje der Jan

"Morgen muss ich in die Ferne, Antje, was machen wir dann?"

Und an der uralten Mühle küssten sich zärtlich die zwei

"Ich hab dich so lieb und du hast mich lieb, ach Antje, ich bleibe dir
treu

Wenn der Frühling kommt, dann schick ich dir Tulpen aus
Amsterdam

Wenn der Frühling kommt, dann pflück ich dir Tulpen aus Amsterdam

Wenn ich wiederkomm, dann bring ich dir Tulpen aus Amsterdam

Tausend rote, tausend gelbe, alle wünschen dir dasselbe

Was mein Mund nicht sagen kann, sagen Tulpen aus Amsterdam

Sagen Tulpen aus Amsterdam

Weine nicht kleine Eva

Weine nicht kleine Eva - Wenn ich heut' auch von dir geh'
Ich werd' dich nicht vergessen - Bald will ich dich wiederseh'n

Schau mich an kleine Eva - Sind die Tränen dir auch nah
Ich werd' immer an dich denken - Bis ich komm' im nächsten Jahr

Nimm diesen Ring von mir - Er soll dir sagen, dass ich treu dir bin -
Das kleine Souvenir - Trag stets an einer Hand von dir

Weine nicht kleine Eva - Wenn ich heut' auch von dir geh'
Einen Kuss noch kleine Eva - Bis zu unser'm Wiederseh'n

Weine nicht kleine Eva - Wenn ich heut' auch von dir geh'
Einen Kuss noch kleine Eva - Bis zu unser'm Wiederseh'n

Einen Kuss noch kleine Eva - Bis zu unser'm Wiederseh'n Eva, Eva

Sierra Madre del Sur

Wenn der Morgen kommt
Und die letzten Schatten vergeh'n
Schau'n die Menschen der Sierra hinauf
Zu den sonnigen Höh'n (fantastisch, Freunde)

Schauen hinauf
Wo der weiße Kondor so einsam zieht
Wie ein Gruß an die Sonne
Erklingt ihr altes Lied

Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre, oh, oh
Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre

Wenn die Arbeit getan
Der Abendfrieden nur kennt
Schau'n die Menschen der Sierra hinauf
Wo das Abendrot brennt

Und sie denken daran
Wie schnell ein Glück oft vergeht
Und aus tausend Herzen
Erklingt es wie ein Gebet

Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre, oh, oh
Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre

Über den Wolken

Wind Nord-Ost, Startbahn null-drei
Bis hier hör ich die Motoren
Wie ein Pfeil zieht sie vorbei
Und es dröhnt in meinen Ohren
Und der nasse Asphalt bebt
Wie ein Schleier staubt der Regen
Bis sie abhebt und sie schwebt
Der Sonne entgegen

Über den Wolken
Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein
Alle Ängste, alle Sorgen
Sagt man
Blieben darunter verborgen
Und dann
Würde was uns groß und wichtig erscheint

Plötzlich nichtig und klein

Ich seh ihr noch lange nach
Die dunklen Wolken erklimmen
Bis die Lichter nach und nach
Ganz im Regengrau verschwimmen
Meine Augen haben schon
Jenen winz'gen Punkt verloren

Nur von fern klingt monoton
Das Summen der Motoren

Über den Wolken
Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein
Alle Ängste, alle Sorgen
Sagt man
Blieben darunter verborgen

Und dann
Würde was uns groß und wichtig erscheint
Plötzlich nichtig und klein

Dann ist alles still, ich geh
Regen durchdringt meine Jacke
Irgendjemand kocht Kaffee
In der Luftaufsichtsbaracke

In den Pfützen schwimmt Benzin
Schillernd wie ein Regenbogen
Wolken spiegeln sich darin
Ich wär gern mitgeflogen

I sing a Liad für di

I sing a Liad für di -Und daun frogst du mi
Mogst mid mir daunzn gehen - I glaub, i steh auf di
I sing a Liad für die - Und kaun di Sterndal seng
I hob mi verknoid in di

I hob a Engal gseng - Über di Stroßn gehn
Es hod so liab glocht - In ana Saumstog nocht
Hod jo zu mir gsogt - Und i hob mi gfrogt
Wos so a Engale woi mog

In di leuchtenden Augn - Muas ma einischaun
Weil a Engal in da Nocht - So vü liaba locht
Bei da Haund hots mi gschnappt
Und i hobs ertappt -Weils ka Flügal hod, des klappt

I sing a Liad für di - Und daun frogst du mi
Mogst mid mir daunzn gehen - I glaub, i steh auf di
I sing a Liad für di - Und kaun di Sterndal seng
I hob mi verknoid in di

Noch dem erstn hallo - Host mi ghobt sowieso
A Engal und a Teifal - Des is amol a so
Host mia a Bussal gebn - I hob mi nimma länga gfrogt
Wos so a Engal leicht woi mog

Haund in Haund zagt si mir Daun di Himmlstür
Jetzt woar mir kloar - Das des koa Engal woar
Hät i gwisst, wos passiert - Wär i ned so verwirrt
Wenn so a Engal ohne Flügal fliaht

I sing a Liad für di - Und daun frogst du mi
Mogst mid mir daunzn gehen - I glaub, i steh auf di
I sing a Liad für di - Und kaun di Sterndal seng
I hob mi verknoid in di

Ah-uh-lalala a so a schena tog
Uh-lalala weil i a Engal hob
Uh-lalala a so a schene Nocht

Da Himml hod mir a Engal brocht

II: I sing a Liad für di - Und daun frogst du mi
Mogst mid mir daunzn gehen - I glaub, i steh auf di
I sing a Liad für di - Und kaun di Sterndal seng
I hob mi verknoid in di :II

Vogelbeerbaum

Der schönste Baum ist der Vogelbeerbaum
Vogelbeerbaum ist der schönste Baum
Der schönste Baum ist der Vogelbeerbaum
Vogelbeerbaum bei der Nacht

Halli hallo Elisabeth - Vogebeerbaum auf'm Vogelbeerbaum
Halli, hallo Elisabeth - Vogelbeerbaum bei der Nacht
Und jetzt für alle Matratzenfreunde

Das schönste bett ist d'Elisabeth
Elisabeth ist das schönste bett
Das schönste bett ist d'Elisabeth
Elisabeth bei der Nacht
Und jetzt geht's ab, die Hände in die höh
Die ganze Hütte singt so laut es geht

Halli, hallo Elisabeth - Elisabeth auf'm Vogelbeerbaum
Halli, hallo Elisabeth - Elisabeth bei der Nacht
Und jetzt für alle Waldbesitzer und Winkeladwokaten

Der teuerste wald ist der Rechtsanwalt
Der Rechtsanwalt ist der teuerste wald
Der teuerste wald ist der Rechtsanwalt
Rechtsanwalt bei der Nacht

Halli, hallo Elisabeth - Rechtsanwalt auf'm Vogebeerbaum
Halli, hallo Elisabeth - Rechtsanwalt bei der Nacht

Na na na na na na na na - Na na na na, na na na na
Na na na na na na na na - Vogelbeerbaum bei der Nacht

Das bitterste Bier ist das Klopapier
Das Klopapier ist das bitterste Bier
Das bitterste Bier ist das Klopapier
Klopapier bei der Nacht

Halli, hallo Elisabeth - Klopapier auf'm Vogelbeerbaum
Halli, hallo Elisabeth - Klopapier bei der Nacht

Der schönste Aarsch ist der - mi leckst am Arsch
Mi leckst am Arsch ist der schönste Marsch
Der schönste Marsch ist der mi leckst am Arsch
Mi leckst am Arsch bei der Nacht

Halli, hallo Elisabeth - Mi leckst am Arsch auf'm Vogelbeerbaum
Halli, hallo Elisabeth - Mi leckst am Arsch bei der Nacht

II: Na na na na na na na na - Na na na na, na na na na
Na na na na na na na na -Vogelbeerbaum bei der Nacht :II

Verdammt ich lieb' Dich

Ich ziehe durch die Straßen bis nach Mitternacht,
ich hab ´ das früher auch gern gemacht,
Dich brauch ´ ich dafür nicht.
Ich sitz ´ am Tresen trinke noch ein Bier,
früher war ´ n wir oft gemeinsam hier
das macht mir, macht mir nichts.

Gegenüber steht ein Typ wie ´ n Bär,
ich stell mir vor wenn das Dein Neuer wär ´ ,
das juckt mich überhaupt nicht ´ .
Auf einmal packt ´ s mich, ich geh ´ auf ihn zu
und mach ´ ihn an: „Laß meine Frau in Ruh ´“,
er fragt nur: „Hast Du ´ n Stich?“
und ich denke schon wieder nur an Dich....

Verdammt ich lieb ´ Dich -ich lieb Dich nicht,
verdammt ich brauch ´ Dich -ich brauch Dich nicht,
verdammt ich will Dich -ich will Dich nicht,
ich will Dich nicht verlier ´ n.

So langsam fällt mir alles wieder ein,
ich wollt ´ doch nur ein bißchen freier sein,
jetzt bin ich ´ s -oder nicht.
Ich paßte nicht in Deine heile Welt,
doch die und Du ist, was mir jetzt so fehlt,
ich glaub ´ das einfach nicht.

Gegenüber steht ein Telefon,
es lacht mich ständig an voll Hohn,
es klingelt, klingelt aber nicht.
Sieben Bier -zuviel geraucht,
das ist es was ein Mann so braucht,
doch niemand, niemand sagt „Hör ´ auf“,
und ich denke schon wieder nur an Dich....

Verdammt ich lieb ´ Dich -ich lieb Dich nicht,
verdammt ich brauch ´ Dich -ich brauch Dich nicht,
verdammt ich will Dich -ich will Dich nicht,
ich will Dich nicht verlier ´ n.

Wahnsinn

Von dir keine Spur die Wohnung ist leer
Und mein Herz wie Blei so schwer
Ich geh kaputt, denn du bist wieder bei ihm
Ich weiß nur eins jetzt ist Schluss
Und dass ich um dich kämpfen muss
Wo bist du sag mir wo bist du

Wahnsinn warum schickst du mich in die Hölle
Eiskalt lässt du meine Seele erfrier'n
Das ist Wahnsinn du spielst mit meinen Gefühlen
Und mein Stolz liegt längst schon auf dem Müll
Doch noch weiß ich was ich will – ich will dich

Ich lauf im Kreis von früh bis spät
Denn ich weiß dass ohne dich nichts geht
Ich brauche Luft bevor mein Herz erstickt
Und wie ein Wolf renn ich durch die Stadt
Such hungrig uns're Kneipen ab
Wo bist du sag mir wo bist du

So ein Wahnsinn warum schickst du mich in die Hölle
Eiskalt lässt du meine Seele erfrier'n
Das ist Wahnsinn du spielst mit meinen Gefühlen
Und mein Stolz liegt längst schon auf dem Müll
Doch noch weiß ich was ich will – ich will dich

Wahnsinn warum schickst du mich in die Hölle
Eiskalt lässt du meine Seele erfrier'n
Das ist Wahnsinn du spielst mit meinen Gefühlen
Und mein Stolz liegt längst schon auf dem Müll
Doch noch weiß ich was ich will

So ein Wahnsinn warum schickst du mich in die Hölle
Eiskalt lässt du meine Seele erfrier'n - Das ist Wahnsinn

Weit weit weg

Jetzt san die Tog schon kiazer word'n
Und Blattln foilln a von die Böum,
Und auf'm Oilmasattl liagt scho Schnee.

A koider Wind waht von die Berg,
Die Sonn is a scho unterganga
Und i hött di gern in meiner Nöh.

Jetzt bist so weit, weit weg,
So weit, weit weg von mir
Jetzt bist so weit, weit weg,
So weit, weit weg von mir
Das tuat mir schia - und wia

Du woarst wia der Sommerwind
Der einifoahrt in meine Hoarn,
Als wia a woarmer Regen auf der Haut.

Ich riach' nuh deine dassen Hoar,
I spiar' nuh deine Hönd im G'sicht
Und wie du mir ganz tief in d' Augen schaust.

Jetzt bist so weit, weit weg,
So weit, weit weg von mir
Jetzt bist so weit, weit weg,
So weit, weit weg von mir
Das tuat mir schia - kumm her zu mir

Jetzt is bald a Monat her
Da mir uns noch g'halten habn
Und in unsere Arm versunken san.

Manchmal ist's mir gestern wars,
Und manchmal wia a Ewigkeit
Und manchmal hab i Angst, es war a Traum.

||: Jetzt bist so weit, weit weg,
So weit, weit weg von mir :||

Wenn wir erklimmen (Bergvagabunden)

Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen
Steigen dem Gipfelkreuz zu
In unseren Herzen brennt eine Sehnsucht
Die lässt uns nimmermehr in Ruh

Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir, ja wir
Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir

Mit Seil und Hacken, den Tod im Nacken
Hängen wir an der steilen Wand
Herzen erglühen, Edelweiß blühen
Vorbei geht's mit sicherer Hand

Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir, ja wir
Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir

La Montanara und Fudschijama
Berge sind überall schön
Gletscher und Sonne Herzen voll Wonne
Herrlich die Sterne zu sehn

Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir, ja wir
Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir

Beim Alpenglühen heimwärts wir ziehen
Berge, die leuchten so rot
Wir kommen wieder, denn wir sind Brüder
Brüder auf Leben und Tod

Lebt wohl ihr Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind treu, ja
treu
Lebt wohl ihr Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind treu
Bergvagabunden sind treu

Wohlauf die Luft, geht frisch und rein

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein!
Wer lange sitzt, muß rosten;
den allerschönsten Sonnenschein
läßt uns der Himmel kosten.
Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid
der fahrenden Scholaren,
ich will zur guten Sommerzeit ins
Land der Franken fahren!

Valleri, valleri, valleri, valleri ins Land der Franken fahren.

Der Wald steht grün, die Jagd
geht gut, schwer ist das Korn
geraten, sie können auf des Maines
Flut die Schiffe kaum verladen. Bald
hebt sich auch das Herbst an, die
Kleber harret des Weines, der Winzer
Schutzherr Kilian beschert uns
etwas Feines.

Valleri, valleri, valleri, valleri, beschert uns etwas feines.

Zum heil'gen Veit von Staffelstein
bin ich emporgestiegen und seh' die
Lande um den Main zu meinen Füßen
liegen. Von Bamberg bis zum Grabfeldgau
umrahmen Berg und Hügel die breite
stromdurchglänzte Au; ich wollt, mir
wüchsen Flügel!

Valleri, valleri, valleri, valleri, ich wollt, mir wüchsen Flügel!

Wir lagen vor Madagaskar

Wir lagen vor Madagaskar
Und hatten die Pest an Bord
In den Kesseln, da faulte das Wasser
Und täglich ging einer über Bord

Ahoi Kameraden, ahoi, ahoi
Leb wohl kleines Mädel, leb wohl, leb wohl
Ja, wenn das Schifferklavier an Bord ertönt
Ja, dann sind die Matrosen so still
Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt
Die er gerne einmal wiedersehen will

Wir lagen schon 14 Tage
Kein Wind, den die Segel uns pfiff
Der Durst war die größte Plage
Dann liefen wir alle auf ein Riff

Ahoi Kameraden, ahoi, ahoi
Leb wohl kleines Mädel, leb wohl, leb wohl
Ja, wenn das Schifferklavier an Bord ertönt
Ja, dann sind die Matrosen so still
Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt
Die er gerne einmal wiedersehen will

Wir lagen vor Madagaskar
Und hatten die Pest an Bord
In den Kesseln, da faulte das Wasser
Und täglich ging einer über Bord

Ahoi Kameraden, ahoi, ahoi
Leb wohl kleines Mädel, leb wohl, leb wohl
Ja, wenn das Schifferklavier an Bord ertönt
Ja, dann sind die Matrosen so still
Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt
Die er gerne einmal wiedersehen will

Zipfel Eini, Zipfel Aussi

Zipfel eini Zipfel außi aber heid geht's guat
Aber heid geht's guat aber heid geht's guat
Zipfel eini Zipfel außi aber heid geht's guat
aber heid geht's guat ja bei der Nacht

Die kleine Grete lieb und nett
liegt fröhlich in dem Kinderbett
Das Spielzeug ist ihr viel zu bunt
sie nimmt den bumster Zipfel in Mund
Die Mutter diesen Zipfel sieht
und singt dann gleich ihr liebstes Lied

Zipfel eini Zipfel außi aber heid geht's guat
Aber heid geht's guat aber heid geht's guat
Zipfel eini Zipfel außi aber heid geht's guat
aber heid geht's guat ja bei der Nacht

Das Gretchen nun bald 17 ist
das schöne Lied sie nie vergisst
Inzwischen sie erfahren hat
wo da Franzl seinen Zipfel hat
Und wenn sie quält die Liebeslust
singt sie das Lied aus voller Brust

Zipfel eini Zipfel außi aber heid geht's guat
Aber heid geht's guat aber heid geht's guat
Zipfel eini Zipfel außi aber heid geht's guat
aber heid geht's guat ja bei der Nacht

Das Gretchen hat schon graue Haar
sie ist jetzt schon bald 80 Jahr
An Zipfel kann sie nimmer denken
sie muss sich auf das Lied beschränken
Einen Rat gibt sie jetzt weiter
a Zipfel macht das Leben heiter

II: Zipfel eini Zipfel außi aber heid geht's guat
Aber heid geht's guat aber heid geht's guat
Zipfel eini Zipfel außi aber heid geht's guat
aber heid geht's guat ja bei der Nacht **:II**

Und dann hau ich mit dem Hämmerchen

Na und dann

Und dann haun wir mit dem Hämmerchen das Sparschwein kaputt

Meine gute alte Tante - Sagte mal zu mir

Leg was auf die hohe Kante

Boy, das rat ich dir!

Und aus meinem Bargeld

Wurde lauter Spargeld

Bin ich heut mal blank

Geh ich zum Werkzeugschrank

II: Und dann hau ich mit dem Hämmerchen mein Sparschwein

Mein Sparschwein kaputt

Mit dem Innenleben von dem kleinen Sparschwein

Geht's mir dann wieder gut :II

Alle müssen Steuer zahlen - Ich und du und er

Alle leiden Höllenqualen

Mir fällt das nicht schwer

Droht mir auch der Dalles

Ich bezahle alles - Und hol mit Humor

Mein Hämmerchen hervor

Und dann hau ich mit dem Hämmerchen mein Sparschwein

Mein Sparschwein kaputt

Mit dem Innenleben von dem kleinen Sparschwein

Geht's mir dann wieder gut

Kleider, Strümpfe, Schuhe, Hüte

Kauft die Gattin ein

An das Geld in meiner Tüte

Denkt sie nicht, oh nein! - Ich sag winke, winke

Schöne Pinke Pinke - Doch dann fällt mir ein

Du hast ja noch das Schwein

II: Und dann hau ich mit dem Hämmerchen mein Sparschwein

Mein Sparschwein kaputt

Mit dem Innenleben von dem kleinen Sparschwein

Geht's mir dann wieder gut :II

Westerwald

Heute wollen wir marschier'n
Einen neuen Marsch probier'n
In dem schönen Westerwald
Ja da pfeift der Wind so kalt
In dem schönen Westerwald
Ja da pfeift der Wind so kalt

O du schöner Westerwald
Über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
Jedoch der kleinste Sonnenschein
Dringt tief ins Herz hinein

Und die Gretel und der Hans
Geh'n des Sonntags gern zum Tanz
Weil das Tanzen Freude macht
Und das Herz im Leibe lacht
Weil das Tanzen Freude macht
Und das Herz im Leibe lacht

O du schöner Westerwald
Über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
Jedoch der kleinste Sonnenschein
Dringt tief ins Herz hinein

Ist das Tanzen dann vorbei
Gibt es meistens Keilerei
Und dem Bursch, den das nicht freut,
sagt man nach, er hat kein' Schneid
Und dem Bursch, den das nicht freut,
sagt man nach, er hat kein' Schneid

II: O du schöner Westerwald
Über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
Jedoch der kleinste Sonnenschein
Dringt tief ins Herz hinein : **II**

Liedermappe



Wirtshaussingen



Männergesangsverein

MGV 1871

Remlingen

